Intelligenz-Blatt

für den

Bezirk der Königlichen Regierung zu Danzig.

— No. 13. —

Mittwoch, den 15. Februar 1826.

Königl. Preuß. Prov.-Intelligenz-Comptoir, in der Brodbänkengasse No. 697

Holz-Verkauf.

Wir haben eine Quantität Kiefern Langholz aus Königl. Forsten von verschiedener Länge, Stärke und Qualität, und zwar 2093 Stück in dem Festungsgraben bei Langgarten, 792 Stück im General-Graben und 1079 Stück auf Harders Lande am Ganskruge unter Aufsicht des Holzkapitains Herrn Sabiezki liegen. Der Verkauf dieser Hölzer zu billigen Preisen in beliebigen kleinen und grossen Quantitäten ist dem Mäkler Herrn Janzen jun. (Poggenpfuhl No. 391.) übertragen, bei welchem sich Kaufliebhaber melden können.

Der Holzkapitain Herr Sabiezki wird das Holz den Kaufliebhabern vorzeigen.

Danzig, den 10. Januar 1826.

Königl. Preuß. Regierung II. Abtheilung.

Auf dem Prauster Holzhofe ist jederzeit büchen Scheitholz zu 4 Rthl. 10 Sgr. und kiefern Scheitholz zu 2 Rthl. 10 Sgr. für die Klafter à 108 Cubikfuß in kleinen und großen Quantitäten gegen gleich baare Bezahlung zu erhalten. Der Schleusenmeister Neumann besorgt den Verkauf und auch wenn es verlangt wird, die Anfuhr des Holzes bis Danzig à 1 Rthl. 10 Sgr. pro Klafter. Danzig, den 27. Januar 1826.

Königl. Preuß. Regierung II. Abtheilung.

Bekanntmachungen.

Von dem Königl. Preuß. Oberlandesgerichte von Westpreussen sind die zur Concursmasse des Barons Friedrich Carl v. Kurowski gehörigen im Stargardtschen Kreise belegenen und auf 13604 Rthl. 85 Gr. 2 Pf. landschaftlich

abgeschätzten Rittergüter Brzin No. 318. und Prissau No. 319. zur Subhastation gestellt, und die Bietungs-Termine sind auf

den 11. December c.
den 11. März und
den 24. Juni 1826

hieselbst anberaumt worden. Es werden demnach Kaufliebhaber aufgefordert, in diesen Terminen, besonders aber in dem letztern, welcher peremtorisch ist, Vormittags um 10 Uhr, vor dem Deputirten Herrn Geheimen Justizrath Reuter hieselbst entweder in Person oder durch legitimirte Mandatarien zu erscheinen, ihre Gebotte zu verlautbaren und demnächst den Zuschlag der Güter Brzin und Prissau an den Meistbietenden, wenn sonst keine gesetzlichen Hindernisse obwalten, zu gewärtigen.

Auf Gebotte, die erst nach dem dritten Licitations-Termine eingehen, kann keine Rücksicht genommen werden.

Die Taxe der vorgedachten Güter und die Verkaufs-Bedingungen sind übrigens jederzeit in der hiesigen Registratur einzusehen.

Marienwerder, den 9. August 1825.

Königl. Preuß. Oberlandesgericht von Westpreussen.

Das im Stargardtschen Kreise belegene adeliche Guts-Antheil Luban Litt. D. welches im Jahre 1815 auf 1922 Rthl. 29 Sgr. 10 Pf. landschaftlich abgeschätzt worden, ist auf den Antrag der Besitzer zur freiwilligen Subhastation gestellt, und die Bietungs-Termine sind auf

den 6. December c.
den 1. Februar und
den 15. April 1826

hieselbst anberaumt worden. Es werden demnach Kaufliebhaber aufgefordert, in diesen Terminen, besonders aber in dem letztern, welcher peremtorisch ist, Vormittags um 10 Uhr, vor dem Deputirten Herrn Oberlandesgerichtsrath Triedwind hieselbst, entweder in Person, oder durch legitimirte Mandatarien zu erscheinen, ihre Gebotte zu verlautbaren, und demnächst den Zuschlag des zur Subhastation gestellten Guts an den Meistbietenden, sobald die Interessenten eingewilligt, zu gewärtigen.

Die Taxe des Guts-Antheils Luban Litt. D. und die Verkaufs-Bedingungen sind übrigens jederzeit in der hiesigen Registratur einzusehen.

Marienwerder, den 6. September 1825.

Königl. Preuß. Oberlandesgericht von Westpreussen.

Von dem Königl. Oberlandesgericht von Westpreussen wird hiedurch bekannt gemacht, daß über den Nachlaß des zu Bonczeck verstorbenen Gutsbesitzers Ignatz von Rautenberg Klinski auf den Antrag der Erben, der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet, und ein General-Liquidations-Termin, in welchen sämtliche Gläubiger des Nachlasses ihre Forderungen an denselben angeben und bescheinigen sollen, auf

den 1. März a. fut. Vormittags um 10 Uhr,

vor dem Deputirten Herrn Oberlandesgerichts-Assessor Jacobi hieselbst anberaumt worden ist. Die unbekannten Gläubiger des Ignatz v. Rautenberg Klinskischen

Nachlasses werden demnach hiedurch aufgefordert, in dem gedachten Termine entweder persönlich oder durch gehörig legitimirte Bevollmächtigte zu erscheinen und ihre Forderungen anzugeben und zu bescheinigen, widrigenfalls die Ausbleibenden ihrer Vorrechte verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige werden verwiesen werden, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse etwa noch übrig bleiben möchte.

Marienwerder, den 4. October 1825.

Königl. Preuß. Oberlandesgericht von Westpreussen.

Von dem Königl. Oberlandesgericht von Westpreussen wird hiedurch bekannt gemacht, daß der Ober-Post-Secretair Herr **George Gottlieb Kauffmann** und seine Braut Jungfrau **Emilie Friederike Sophie Fetting** vor Eingehung ihrer Ehe mittelst Vertrages vom 4. Januar d. J. die unter Personen bürgerlichen Standes statt findende Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes ausgeschlossen haben. Marienwerder, den 19. Januar 1826.

Königl. Preuß. Oberlandesgericht von Westpreussen.

Es ist zur Sprache gebracht worden, daß ein Theil des Publikums insbesondere bei Langefuhr, die Chaussee zwar diesseits und jenseits des Zollhauses benutzt, letzteres aber auf Nebenwegen umfährt und dadurch auf eine unerlaubte Weise die zur Unterhaltung dieser Wege-Anlagen bestimmte Königl. Chaussee-Zollkasse benachtheiliget.

Abgesehen davon, daß durch diese auffallend häufig gewordene Benutzungsweise der Chausseen die bestehenden allgemeinen Vorschriften verletzt, das öffentliche Vertrauen gemißbraucht und in Folge dessen unangenehme Maaßregeln und Controllen von Seiten der Behörde herbeigeführt werden müssen, so leuchtet von selbst ein, wie sehr dergleichen Umgehungen dem Anstande und der Schicklichkeit selbst im hohen Grade Abbruch thun, und die allgemeine Mißbilligung jedes unbefangenen Mitbewohners der Stadt und der Umgegend auf sich ziehen.

Ich mache daher meiner Seits auf diesen Mißstand aufmerksam, und hoffe, daß es zur Abstellung desselben nur dieser Erinnerung und der Hinweisung auf die Bestimmungen des Allg. Ldrechts Th. 2. Tit. 15. §. 113. 120. bis 124. 129. 130. bis 135. bedürfen wird, wonach diejenigen, welche Zollstätten umfahren, den vierfachen Werth der defraudirten Abgabe entrichten sollen, und ausserdem noch die Unannehmlichkeiten und Kosten der Pfändung zu gewärtigen haben.

Danzig, den 12. Januar 1826.

Königl. Preuß. Polizei-Präsident.

Von den Mitgliedern des hiesigen Vereins zur Rettung bei Feuers-Gefahren sind für das Jahr 1826

der Herr Stadtrath Zernecke zum Vorsteher und

der Herr J. W. v. Ankum zu dessen Stellvertreter,

die Herren W. Becker, A. W. v. Bockelmann, C. A. Groddeck, J. F. Mix, F. J. Neumann, B. J. de Pajrebrune und P. F. Stobbe

zu Mitgliedern der Comité,

die Herren F. Bertram, P. Dodenhoff, D. Goertz, J. G. Gosch, J. C. F. Henrichsdorff, J. F. Hein, C. E. Rußmahly, E. W. Lengnich, V. G Meyer, C. F. Pannenberg, A. T. Rosenmeyer, C. F. Saltzmann, H. W. Schirrmacher und C. G. Schönfeld zu Führern der Rotten
gewählt, und als solche von uns bestätigt worden, was hiemit zur allgemeinen Kenntniß gebracht wird.

Danzig, den 14. Januar 1826.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

Das zur Concursmasse des Kaufmanns Johann Stephan Bourguet gehörige in der Breitegasse sub Servis-No. 1917. und 1918. und am Mauergang No. 1920. und No. 89. des Hypothekenbuchs gelegene Grundstück, welches in 2 Vordergebäuden mit einem Hinterhause, einem Seitengebäude und einem Hofraum bestehet, soll auf den Antrag des Curators der Concursmasse, nachdem es auf die Summe von 3515 Rthl. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden. und es sind hiezu die Licitations-Termine auf

den 10. Januar,
den 14. März und
den 16. Mai 1826,

von welchen der letzte peremtorisch ist, vor dem Auctionator Lengnich in oder vor dem Artushofe angesetzt. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in den angesetzten Terminen ihre Gebotte in Preuß. Courant zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende in dem letzten Termine den Zuschlag, auch demnächst die Uebergabe und Adjudication zu erwarten.

Zugleich wird bekannt gemacht, daß die Kaufgelder baar abgezahlt werden müssen.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur und bei dem Auctionator Lengnich einzusehen.

Danzig, den 16. October 1825.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Die zur Brauer Berend Momberschen Concursmasse gehörigen auf dem 3ten Damm No. 1416., in der Häkergasse No. 1412. 1413. 1414. und in der Strohgasse No. 1410. und 1405. der Servis-Anlage und resp. No. 9. und 23. des Hypothekenbuchs gelegenen Grundstücke, welche in 2 massiven Wohnhäusern nebst Brauereigebäuden, mit einer dazu gehörigen Darre und Stallungen bestehen, sollen auf den Antrag der Gläubiger, nachdem sie auf die Summe von 7015 Rthl. Pr. Cour. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es sind hiezu drei Licitations-Termine auf

den 14. Februar,
den 18. April und
den 20. Juni 1826,

von welchen der letzte peremtorisch ist, vor dem Auctionator Lengnich in oder vor dem Artushofe angesetzt. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in den angesetzten Terminen ihre Gebotte in Preuß.

Cour. zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende in dem letzten Termine den Zuschlag, auch demnächst die Uebergabe und Adjudication zu erwarten.

Zugleich wird bekannt gemacht, daß von dem auf diesen Grundstücken zur ersten Hypothek mit 5786 Rthl. ingrossirten Capital 1786 Rthl. abgezahlt werden müssen, wogegen der Rest von 4000 Rthl. so wie die anderweitig mit resp. 1320 Rthl. und 500 Rthl. eingetragenen Capitalien einem sichern Acquirenten gegen Ausstellung neuer Obligationen, nebst Versicherung der Gebäude gegen Feuersgefahr bei richtiger Zinsenzahlung auf 5 Jahre belassen werden sollen.

Die Taxe dieses Grundstücks kann täglich in der Registratur und bei dem Auctionator Lengnich eingesehen werden.

Danzig, den 4. November 1825.

Königl. Preussisches Land- und Stadtgericht

Die zur Kaufmann Johann Jacob Haasschen Concursmasse gehörigen Grundstücke und zwar

1) in der Langgasse sub Servis-No. 388. und No. 27. des Hypothekenbuches, welches in 2 Vorderhäusern, 2 Seitengebäuden, 2 Hofräumen und 2 Mittelgebäuden bestehet, von denen das eine zur Stallung eingerichtet ist, und welches Grundstück auf 6255 Rthl. gerichtlich taxirt worden, so wie

2) einem Grundstücke in der Hundegasse sub Servis-No. 341. welches aus einem Vorderhause, Seitengebäude, Küchengebäude und Hofraum besteht, und 2450 Rthl. abgeschätzt ist,

sollen durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es sind hiezu die Licitations-Termine auf

den 14. Februar,
den 18. April und
den 20. Juni 1826,

von welchen der letzte peremtorisch ist, vor dem Auctionator Lengnich in oder vor dem Artushofe angesetzt. Es werden daher besitz und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in den angesetzten Terminen ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende in dem letzten Termine den Zuschlag auch demnächst die Uebergabe und Adjudication zu erwarten.

Zugleich wird bekannt gemacht, daß jedes der beiden vorstehend gedachten Grundstücke besonders verkauft werden wird, und die Kaufgelder baar zum gerichtlichen Depositorio eingezahlt werden müssen.

Die Taxe dieser Grundstücke ist täglich auf unserer Registratur und bei dem Auctionator Lengnich einzusehen.

Danzig, den 15. November 1825.

Königl. Preussisches Land- und Stadtgericht.

Das zur Stadtrath Trendelenburgschen erbschaftlichen Liquidationsmasse gehörige von der Stadtkämmerei zu emphyteutischen Rechten verliehene und in dem Werderschen Dorfe Osterwick gelegene Landstück, Acker und Wiesen von 28 Morgen 105 □R. culmisch, welches in dem Hypothekenbuche sub No. 20. verzeichnet ist, und worauf ein jährlicher Canon von 47 Rthl. 7 Sgr. 6 Pf. haftet, bestehet,

soll auf den Antrag des Curators der gedachten Masse, nachdem es auf die Summe von 1349 Rthl. 5 Sgr. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es sind hiezu die Licitations-Termine auf

den 13. Februar,
den 15. März und
den 17. April 1826,

von welchen der letzte peremtorisch ist, vor dem Auctionator Holzmann an Ort u. Stelle angesetzt. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in den angesetzten Terminen ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende in dem Termine den Zuschlag, auch nach erfolgter Approbation des Zuschlags von Seiten des Curators und der Concursbehörde die Uebergabe und Adjudication zu erwarten.

Zugleich wird bekannt gemacht daß die Kaufgelder baar gezahlt werden müssen.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur und bei dem Auctionator Holzmann einzusehen.

Danzig, den 16. December 1825.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Auf den Antrag der Vormünder der Michael Schillckeschen Minorennen soll der den leztern gehörige zu Klein Plehnendorf gelegene Hof mit 50 Morgen Land nebst Wohn- und Wirthschafts-Gebäuden und Aussaaten, sonst aber ohne alles Inventarium, mit Einschluß des bei diesem Grundstücke benutzten 1 Morgen Landes am Sandwege auf 3 oder 6 Jahre vom 1. April d. J. ab an den Meistbietenden verpachtet werden, und es ist hiezu ein peremtorischer Termin auf

den 3. März c. Vormittags

vor dem Herrn Stadtgerichts-Secretair Lemon in dem Grundstücke zu Klein Plehnendorf angesetzt, zu welchem Pachtlustige mit dem Beifügen vorgeladen werden, daß die Pachtbedingungen in dem Termine werden bekannt gemacht werden.

Danzig, den 3. Januar 1826.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Das der Wittwe des Schuhmachermeisters Krause, Renata geb. Gronert zugehörige in der Heil. Geistgasse sub Servis-No. 991. und No. 5. des Hypothekenbuchs gelegene Grundstück, welches in einem halben Vorderhause mit einem Hofraume und Hinter-Gebäude bestehet, soll auf den Antrag eines Realgläubigers, nachdem es auf die Summe von 809 Rthl. Preuß. Cour. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es ist hiezu ein Licitations-Termin auf den 18. April 1826,

vor dem Auctionator Lengnich vor dem Artushofe angesetzt. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in dem angesetzten Termine ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende in dem Termine den Zuschlag, auch demnächst die Uebergabe und Adjudication zu erwarten.

Zugleich wird bekannt gemacht, daß das zur ersten Stelle eingetragene Capital von 500 Rthl. gekündiget ist, und nebst den Zinsen abgezahlt werden muß.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur und bei dem Auctionator Lengnich einzusehen.

Danzig, den 22. Januar 1826.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Es haben der Oekonom Franz Thomas Fleury hieselbst und dessen verlobte Braut die Jungfer Elisabeth Renata Lingenberg durch einen am 21. Januar a. c. errichteten und gerichtlich vor uns verlautbarten Ehevertrag die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes unter sich gänzlich ausgeschlossen, welches hiemit öffentlich bekannt gemacht wird.

Danzig, den 24. Januar 1826.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Daß der hiesige Kaufmann Fischel Lewin Fischel und dessen verlobte Braut die Jungfer Esther Liepmann aus Stolpe durch den am 11. Januar d. J. vor dem Königl. Stadtgericht zu Stolpe errichteten Ehevertrag die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes unter sich gänzlich ausgeschlossen haben, wird hiedurch nach Vorschrift der Gesetze öffentlich bekannt gemacht.

Danzig, den 24. Januar 1826.

Königlich Preuß. Land- und Stadtgericht.

Nachdem von dem Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht zu Danzig über das Vermögen des Kaufmann Johann Friedrich Lamprecht Concursus Creditorum eröffnet worden, so wird zugleich der offene Arrest über dasselbe hiemit verhänget, und allen und jeden, welche von dem Gemeinschuldner etwas an Gelde, Sachen, Effekten oder Briefschaften hinter sich haben, hiemit angedeutet, demselben nicht das mindeste davon zu verabfolgen, vielmehr solches dem gedachten Stadtgericht fördersamst getreulich anzuzeigen, und, jedoch mit Vorbehalt ihrer daran habenden Rechte in das gerichtliche Depositum abzuliefern, widrigenfalls dieselben zu gewärtigen haben:

daß wenn demohngeachtet dem Gemeinschuldner etwas bezahlt, oder ausgeantwortet werden sollte, solches für nicht geschehen geachtet, und zum Besten der Masse anderweitig beigetrieben, im Fall aber der Inhaber solcher Gelder oder Sachen dieselben verschweigen oder zurückbehalten sollte, er noch außerdem alles seines daran habenden Unterpfand- und andern Rechts für verlustig erklärt werden soll.

Danzig, den 7. Februar 1826.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Gemäß dem allhier aushängenden Subhastationspatent soll das dem hiesigen Kaufmann Carl Wilhelm Thiel gehörige sub Litt. A. I. 66. Servis-No. 67. hieselbst am alten Markt belegene, jetzt nur noch in einer wüsten Baustelle bestehende, auf 394 Rthl. 27 Sgr. 8 Pf. gerichtlich abgeschätzte Grundstück (mit der Verpflichtung zum Wiederaufbau) öffentlich versteigert werden.

Der Licitations-Termin hiezu ist auf

den 15. März 1826, um 11 Uhr Vormittags,

vor dem Deputirten Hrn. Justizrath Klebs anberaumt, und werden die besitz- und zah-

lungsfähigen Kaufluſtigen hiedurch aufgefordert, alsdann allhier auf dem Stadtgericht zu erſcheinen, die Verkaufs-Bedingungen zu vernehmen, ihr Gebott zu verlautbaren und gewärtig zu ſeyn, daß demjenigen, der im Termin Meiſtbietender bleibt, wenn nicht rechtliche Hinderungsurſachen eintreten, das Grundſtück zugeſchlagen, auf die etwa ſpäter einkommenden Gebotte aber nicht weiter Rückſicht genommen werden wird.

Die Taxe des Grundſtücks kann übrigens in unſerer Regiſtratur eingeſehen werden. Elbing, den 25. November 1825.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Gemäß dem allhier aushängenden Subhaſtationspatent ſoll das dem Einſaaſſen Gottfried Ladenthin und deſſen Ehefrau Anna Dorothea geb. Fietkau gehörige sub Litt. C. No. XVII. 16. zu Aſchbuden gelegene aus einem Wohngebäude, einem Vieh- und Pferdeſtall, einer Scheune und einem Wagenſchauer ſo wie 16½ Morgen Landes beſtehend auf 738 Rthl. 10 Sgr. gerichtlich abgeſchätzte Grundſtück, im Wege der nothwendigen Subhaſtation öffentlich verſteigert werden. Der Licitations-Termin hiezu iſt auf

den 22. März 1826, um 11 Uhr Vormittags,

vor dem Deputirten, Herrn Juſtizrath Klebs anberaumt, und werden die beſitz- und zahlungsfähigen Kaufluſtigen hiedurch aufgefordert, alsdann allhier auf dem Stadtgericht zu erſcheinen, die Verkaufsbedingungen zu vernehmen, ihr Gebott zu verlautbaren, und gewärtig zu ſeyn, daß demjenigen der im Termine Meiſtbietender bleibt, wenn nicht rechtliche Hinderungsurſachen eintreten, das Grundſtück zugeſchlagen, auf die etwa ſpäter einkommenden Gebotte aber nicht weiter Rückſicht genommen werden wird.

Die Taxe dieſes Grundſtücks kann täglich in unſerer Regiſtratur eingeſehen werden.

Elbing, den 9. December 1825.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Gemäß dem allhier aushängenden Subhaſtationspatent ſoll das dem Kaufmann Makroky gehörige sub Litt. A. I. 385. belegene auf 2978 Rthl. Sgr. gerichtlich abgeſchätzte Grundſtück, das Krahnthor genannt, öffentlich verſteigert werden.

Die Licitations-Termine hiezu ſind auf

den 21. April,
den 24. Juni und
den 26. Auguſt 1826, jedesmal um 11 Uhr Vormittags,

vor dem Deputirten Hrn. Juſtizrath Klebs anberaumt, und werden die beſitz- und zahlungsfähigen Kaufluſtigen hiedurch aufgefordert, alsdann allhier auf dem Stadtgericht zu erſcheinen, die Verkaufsbedingungen zu vernehmen, ihr Gebott zu verlautbaren und gewärtig zu ſeyn, daß demjenigen der im letzten Termin Meiſtbietender bleibt, wenn nicht rechtliche Hinderungsurſachen eintreten, daß Grundſtück zu-

(Hier folgt die erſte Beilage.)

Erste Beilage zu No. 13. des Intelligenz-Blatts

geschlagen, auf die etwa später einkommenden Gebotte aber nicht weiter Rücksicht genommen werden wird.

Die Taxe des Grundstücks kann übrigens in unserer Registratur inspicirt werden. Elbing, den 6. Januar 1826.

Königl. Preussisches Stadtgericht.

Die Kämmerei-Wohnung an der Sandbrücke auf der Pfefferstadt, bestehend aus einer Stube, einem kleinen Vorhause, einer Küche, einer Kammer und einem Dachboden, soll von Ostern 1826 rechter Ziehzeit ab auf 6 Jahre vermiethet werden. Hiezu steht ein Termin allhier zu Rathhause auf

den 24. Februar c. um 11 Uhr Vormittags

an, in welchem Termin Miethslustige ihre Gebotte zu verlautbaren haben.

Danzig, den 3. Februar 1826.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

Der unterm ehemaligen altstädtschen Rathhause und jetzigen Stadtgerichtshause belegene Weinkeller soll vom 23. Juni 1826 auf 3 Jahre vermiethet werden. Hiezu steht ein Termin auf

den 24. Februar c. Vormittags um 11 Uhr

allhier zu Rathhause an, in welchem Termin Miethslustige ihre Gebotte unter Nachweisung gehöriger Sicherheit zu verlautbaren haben werden.

Danzig, den 3. Februar 1826.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

Zur Verpachtung der Fischerei-Nutzung in der Mottlau, Heringslake und andern benachbarten Gewässern, ist ein nochmaliger Licitations-Termin

auf Montag den 20. Februar c. Vormittags um 11 Uhr

auf unserm Rathhause angesetzt, zu welchem Pachtlustige mit dem Bemerken eingeladen werden, daß diese Gewässer sowohl im Ganzen als Einzeln zur Pacht ausgeboten werden sollen.

Danzig, den 8. Februar 1826.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

Die Liste der 10ten Ziehung der Prämienscheine ist an der Rathhausthüre ausgehangen, und wird darauf aufmerksam gemacht, daß die Prämien-Zahlung von 20 Rthl. hieselbst auf der Königl. Regierungs-Hauptkasse bis Ende Juni geleistet wird.

Danzig, den 9. Februar 1826.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

Gemäß dem allhier aushängenden Subhastationspatent soll das der Wittwe Anna Elisabeth Döll geb. Neumann gehörige sub Lit. B. XXXIX. 1. in dem Dorfe Licicase belegene auf 2315 Rthl. 3 Sgr. gerichtlich abgeschätzte Grundstück öffentlich versteigert werden.

Die Licitations-Termine hiezu sind auf

den 17. April,
den 21. Juni und
den 26. August 1826, jedesmal um 11 Uhr Vormittags,

vor unserm Deputirten, Herrn Justizrath Klebs anberaumt, und werden die besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen hiedurch aufgefordert, alsdann allhier auf dem Stadtgericht zu erscheinen, die Verkaufsbedingungen zu vernehmen, ihr Gebott zu verlautbaren und gewärtig zu seyn, daß demjenigen, der im letzten Termin Meistbietender bleibt, wenn nicht rechtliche Hinderungsursachen eintreten, das Grundstück zugeschlagen, auf die etwa später einkommenden Gebotte aber nicht weiter Rücksicht genommen werden wird.

Die Taxe des Grundstücks kann übrigens in unserer Registratur inspicirt werden.

Elbing, den 17. Januar 1826.

Königlich Preussisches Stadtgericht.

Gemäß dem allhier aushängenden Subhastationspatent sollen folgende zur Maria Haackschen Liquidationsmasse gehörigen Grundstücke nämlich:

1) das Grundstück sub Litt. D. III. b. 9. zu Zeyersniedercampen, dessen Werth von den zugezogenen Sachverständigen auf 75 Rthl. festgesetzt ist,
2) das Grundstück sub Litt. C. I. 25. zu Terranowa, welches gemäß Taxe auf 121 Rthl. 10 Sgr. abgeschätzt ist,

welche im Wege des abgekürzten Concurs-Verfahrens zur Subhastation gestellt worden sind, öffentlich verkauft werden.

Der Licitations-Termin hiezu ist auf

den 17. April 1826, um 11 Uhr Vormittags,

vor unserm Deputirten, Herrn Justizrath Franz anberaumt, und werden die besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen hiedurch aufgefordert, alsdann allhier auf dem Stadtgericht zu erscheinen, die Verkaufsbedingungen zu vernehmen, ihr Gebott zu verlautbaren und gewärtig zu seyn, daß demjenigen, der im Termin Meistbietender bleibt, wenn nicht rechtliche Hinderungsursachen eintreten, die Grundstücke zugeschlagen, auf die etwa später einkommenden Gebotte aber nicht weiter Rücksicht genommen werden wird.

Die Taxe der Grundstücke kann übrigens in unserer Registratur inspicirt werden. Zugleich werden die unbekannten Creditoren

1) die [illegible]aßmasse des Eigenkathners Johann Haack,
2) des Nachlasses der Wittwe Anna Maria Haack, früher verehel. gewesene Dörcksen geb. Ziemens,
3) die Verlassenschaft des Samuel Dörcksen, eines Sohnes der Wittwe Haack u.
4) die Geschwister Andreas, Maria Elisabeth, Anna Dorothea und Johann Gottlieb Baumgart,

wegen der für sie auf dem Grundstück sub Litt. D. III. b. 9. zu Zeyersniedercampen mit überhaupt 15 Rthl. 75 Gr. eingetragenen Erbgelder hiedurch unter der Verwarnung vorgeladen, daß bei ihrem Ausbleiben im Termine der auch zur Liquidation ihrer Forderungen an die Concursmasse bestimmt ist, nicht nur dem Meist-

bietenden der Zuschlag ertheilt, und gegen sie auf Präclusion ihres Anspruches an die Masse erkannt, von deren auch nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings die Löschung der sämmtlichen eingetragenen Forderungen, und zwar der wegen etwaniger Unzulänglichkeit der Kaufgelder leer ausgehenden, ohne vorgängige Production der Schuld-Instrumente verfügt werden wird.

Elbing, den 20. Januar 1826.

Königl. Preussisches Stadtgericht.

Gemäß dem allhier aushängenden Subhastationspatent soll das dem Maurergesellen Hohmann gehörige sub Litt. A. III. unter der Servis-No. 2. auf dem innern Mühlendamm belegene auf 308 Rthl. 24 Sgr. 8 Pf. gerichtlich abgeschätzte Grundstück öffentlich versteigert werden.

Der Licitations-Termin hiezu ist auf

den 3. Mai c. um 11 Uhr Vormittags,

vor dem Deputirten Herrn Justizrath Skopnick angesetzt, und werden die besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen hiedurch aufgefordert, alsdann allhier auf dem Stadtgericht zu erscheinen, die Verkaufsbedingungen zu vernehmen, ihr Gebott zu verlautbaren, und gewärtig zu seyn, daß demjenigen, der im Termin Meistbietender bleibt, wenn nicht rechtliche Hinderungsursachen eintreten, das Grundstück zugeschlagen, auf die etwa später einkommenden Gebotte aber nicht weiter Rücksicht genommen werden wird.

Die Taxe des Grundstücks kann übrigens jederzeit in der hiesigen Registratur eingesehen werden.

Elbing, den 23. Januar 1826.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Der Bedarf an Schreib-Materialien für das unterzeichnete Königl. Stadtgericht, bestehend ungefähr in 5 Ries Median-Papier, 5 Ries Bericht-, 39 Ries weiß Schreib-, 85 Ries mittel Sorte Papier, 275 Ries Concept-, 8 Ries weiß Deckel-, 5 Ries blau und roth Deckel-, 4 Ries grau Umschlag- und 2 Ries Pack-Papier, 20000 Stück Federposen, 34 Pfund Siegellack, 147 Pfund Bindfaden, 20 Stück Bleifedern, 10 Stück Rothstifte, soll auf ein Jahr vom 1. Mai 1826 bis dahin 1827 in halbjährigen Raten zu liefern, an den Mindestfordernden im Termine den 30. März c. Vormittags um 9 Uhr in unserm Rathhause vor dem Archivar Herrn Büttner ausgeboten werden.

Diejenigen Fabrikanten, welche auf diese Lieferung eingehen wollen, werden hiedurch eingeladen, sich zu diesem Termin einzufinden, und die erforderlichen Proben vorzulegen, wonächst der Mindestfordernde auf gut befundene Proben den Zuschlag zu gewärtigen hat.

Elbing, den 6. Februar 1826.

Königl. Preuß. Stadt-Gericht.

Subhastationspatent.

Das den Einsaassen Christian Gottlieb Stiehlauschen Eheleuten zugehörige in der Dorfschaft Pruppendorf sub No. 1. des Hypothekenbuchs geleges

ne Grundstück, welches in den Wohn- und Wirthschaftsgebäuden und 4 Hufen $12\frac{1}{2}$ Morgen Land bestehet, soll auf den Antrag des Salz-Capitains Abs aus Danzig, nachdem es auf die Summe von 5133 Rthl. 10 Sgr. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es stehen hiezu drei Licitations-Termine auf

den 14. October,
den 16. December c. und
den 14. März 1826,

von welchen der letzte peremtorisch ist, vor dem Herrn Assessor Gronemann in unserm Verhörzimmer hieselbst an.

Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert in den angesetzten Terminen ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende in dem letzten Termine den Zuschlag zu erwarten, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur einzusehen.

Marienburg, den 1. Juli 1825.

Königl. Preußisches Landgericht.

Die dem Fleischermeister Will zugehörigen sub No. 634. I. und 634. II. in der Vorstädtschen Fleischergasse hieselbst belegenen und aus einem Bauplatze zur Scheune und einem Garten bestehenden Grundstücke und das dem Fleischermeister Will und seiner geschiedenen Ehefrau Regina Renata geb. Eisenack, über deren beiderseitiges Vermögen durch Decret vom 28. Juli pr. Concurs eröffnet worden, zugehörige sub No. 46. am Markte unter den niedern Lauben hieselbst gelegene brauberechtigte Großbürgerhaus, mit einer Erbe Radikal-Acker, sollen, nachdem diese Grundstücke zusammen auf 2395 Rthl. 20 Sgr. 1 Pf. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es stehen hiezu die Licitations-Termine auf

den 29. October,
den 16. December 1825 und
den 14. März k. J.

von welchen der letzte peremtorisch ist, vor dem Herrn Assessor Grosheim in unserm Verhörzimmer hieselbst an.

Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in den angesetzten Terminen ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende in dem letzten Termine den Zuschlag zu erwarten, insofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur einzusehen.

Es werden hiebei zugleich alle diejenigen, welche aus irgend einem Grunde einen Anspruch an das Vermögen des Fleischermeisters Christian Will oder an das der geschied. Ehefrau derselben Regina Renata Will geb. Eisenack haben, hiedurch aufgefordert, in dem letzten Termine entweder in Person oder durch zuläßige Bevollmächtigte, wozu wir denjenigen, welchen es im hiesigen Orte an Bekanntschaft mangelt, die Justiz-Commissarien Zint, Müller und Trieglaff in Vorschlag bringen, zu

erscheinen, ihre Forderungen anzumelden und gehörig zu begründen, wobei wir ihnen die Verwarnung ertheilen, daß die Aussenbleibenden mit allen ihren Forderungen an die resp. Vermögensmassen präcludirt und ihnen deshalb gegen die übrigen Gläubiger ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden soll.

Marienburg, den 29. Juli 1825.

Königl. Preußisches Landgericht.

Das der Wittwe und den Erben des Einsaassen Hohenstein zugehörige in der Dorfschaft Reichfelde sub No. 11. a. des Hypothekenbuchs gelegene Grundstück, welches in den Wohn- und Wirthschaftsgebäuden, drei Hufen 6 Morgen Landes und den Antheil an den Werderpertinenzien bestehet, soll auf den Antrag der Wittwe Joost und Consorten, nachdem es auf die Summe von 3568 Rthl. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es stehen hiezu die Licitations-Termine auf

den 18. November c.
den 17. Januar und
den 17. März 1826,

von welchen der letzte peremtorisch ist, vor dem Herrn Assessor Schumann in unserm Verhörzimmer hieselbst an.

Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in den angesetzten Terminen ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende in dem letzten Termine den Zuschlag zu erwarten, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur einzusehen.

Marienburg, den 4. August 1825.

Königl. Preuß. Landgericht.

Das dem Johann Kaminski zugehörige hieselbst sub No. 569. des Hypothekenbuchs gelegene Grundstück, welches in einem Wohnhause nebst kleinem Garten bestehet, soll auf den Antrag eines Realgläubigers, nachdem es auf die Summe von 156 Rthl. 29 Gr. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es stehet hiezu ein neuer Licitations-Termin

auf den 14. März 1826,

vor dem Herrn Assessor Thiel in unserm Verhörzimmer hieselbst an.

Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in dem angesetzten Termine ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende in dem Termine den Zuschlag zu erwarten, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur einzusehen.

Marienburg, den 29. November 1825.

Königl. Preuß. Landgericht.

Das dem Einsaassen Samuel Spudig zugehörige in der Dorfschaft Augustwalde sub No. 36. des Hypothekenbuchs gelegene Grundstück, welches in 11 Morgen Land mit den dazu gehörigen Wohn- und Wirthschaftsgebäuden bestehet, soll auf den Antrag eines Realgläubigers, nachdem es auf die Summe von

738 Rthl. 8 Sgr. 4 Pf. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es steht hiezu der peremtorische Licitations-Termin

auf den 4. April 1826, Vormittags um 10 Uhr,

vor dem Herrn Assessor Thiel in unserm Verhörzimmer hieselbst an.

Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in dem angesetzten Termine ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren und es hat der Meistbietende in dem Termine den Zuschlag zu erwarten, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur einzusehen.

Zu dem anberaumten Bietungs-Termine werden die ihrem Namen und Aufenthalte nach unbekannten Erben des Canonicus Hollmann, für welchen sub Rubrica III. loco I. auf dem vorbezeichneten Grundstücke 233 Rthl. 30 Gr. eingetragen stehen hiedurch mit der Verwarnung vorgeladen, daß bei ihrem Ausbleiben das Grundstück dem Meistbietenden zugeschlagen, und nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings die Löschung der sämmtlichen eingetragenen wie auch der leer ausgehenden Forderungen und zwar der Letztern, ohne daß es zu diesem Zwecke der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden soll.

Marienburg, den 28. December 1825.

Königl. Preussisches Landgericht.

Das der Wittwe Anna Elisabeth Zimmermann geb. Wunderlich und ihren Kindern Catharina Elisabeth, Anna Maria, Dorothea Elisabeth, George Wilhelm, Martin und Anna Regina Zimmermann zugehörige sub No. 4. zu Königsdorf belegene Grundstück, wozu 6 Hufen 10½ Morgen culmisch Land gehören, und welches auf 10502 Rthl. 13 Sgr. 4 Pf. gerichtlich abgeschätzt ist, soll auf den Antrag eines Realgläubigers durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es stehen hiezu die Licitations-Termine auf

den 4. April,
den 6. Juni und
den 25. August 1826,

von welchem der letzte peremtorisch ist, vor dem Herrn Assessor Schumann in unserm Terminszimmer hieselbst an.

Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiedurch aufgefordert, in den anberaumten Terminen ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbauen, und es hat der Meistbietende in dem letzten Termine den Zuschlag zu erwarten, insofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur einzusehen.

Auf den Antrag eines Realgläubigers ist über das vorbezeichnete Grundstück und resp. über die dafür zu erwartenden Kaufgelder der Liquidations-Prozeß eröffnet worden, es werden daher alle diejenigen, welche an dieses Grundstück aus irgend einem Grunde einen Real-Anspruch zu haben vermeinen, hiedurch aufgefordert, in dem letzten Termine entweder in Person oder durch zuläßige Bevollmächtigte, wozu wir denen, welchen es hier an Bekanntschaft mangelt, die Justiz-Commissarien Reimer, Zint und Trieglaff in Vorschlag bringen, zu erscheinen, ihre

Forderungen anzumelden und gehörig zu begründen, wobei wir ihnen die Verwarnung ertheilen, daß die Aussenbleibenden mit ihren Ansprüchen an das Grundstück präcludirt und ihnen damit ein ewiges Stillschweigen sowohl gegen den Käufer desselben als gegen die Gläubiger, unter welche das Kaufgeld vertheilt werden wird, auferlegt werden soll.

Marienburg, den 3. November 1825.

Königl. Preussisches Landgericht.

Edictal-Citation.

Von dem unterzeichneten Königl. Stadtgericht werden alle diejenigen, welche an dem verloren gegangenen Erbrezeß vom 3. Juli 1799 in der Brauserschen Auseinandersetzungssache, wonach ex decreto vom 5. August 1799 für den Ferdinand Gotthilf Brauser 271 Rthl. 19 Sgr. mütterliches Erbtheil auf dem hieselbst in der Sturmschen Strasse sub Litt. A. III. 5. belegenen Grundstück eingetragen ist, aus irgend einem Rechtsgrunde als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefs-Inhaber Ansprüche zu haben glauben, hiedurch aufgefordert, in dem auf

den 18. März k. J. Vormittags um 10 Uhr,

vor dem Deputirten Herrn Justizrath Dörck angesetzten Termin sich zu melden, ihre Ansprüche anzuzeigen und zu bescheinigen, widrigenfalls ihnen damit ein ewiges Stillschweigen auferlegt und das gedachte Document für mortificirt erklärt werden soll, wobei übrigens bemerkt wird, daß der Ferdinand Gotthilf Brauser über das qu. Erbtheil bereits gerichtlich quittirt hat.

Elbing, den 28. October 1825.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Bekanntmachungen.

Es hat der hieselbst verstorbene Mühlenschreiber Johann Gottlieb Dubercke in seinem am 24sten d. M. gerichtlich publicirten Testamente de dato den 20. Juni 1823 seinem Sohne dem hiesigen Privatlehrer Johann Conrad Dubercke die Disposition über die Substanz des ihm aus dem elterlichen Nachlasse zufallenden Vermögens entzogen, und denselben lediglich auf den Genuß der Zinsen von besagtem Vermögen beschränkt, welche Beschränkung den gesetzlichen Vorschriften gemäß hiemit öffentlich bekannt gemacht wird.

Danzig, den 27. Januar 1826.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Gemäß des hier aushängenden Subhastationspatents soll der in Baldau belegene der Wittwe des verstorbenen Gabriel Ziehm zugehörige auf 2409 Rthl. 21 Sgr. 9 Pf. taxirte Bauerhof von 3 Hufen 3 Morgen im Wege der nothwendigen Subhastation in Terminis

den 18. März,
den 18. Mai und
den 18. Juli 1826

an hiesiger Gerichtsstelle öffentlich licitirt und in dem letzten peremtorischen Termine

mit Genehmigung der Interessenten dem Meistbietenden zugeschlagen werden, welches Kauflustigen, Besitz- und Zahlungsfähigen hiedurch bekannt gemacht, und zugleich auch alle etwanige unbekannte Realgläubiger bis zu diesem Termine ad liquidandum vorgeladen werden, widrigenfalls sie nachher mit ihren Ansprüchen an die Kaufgeldermasse werden präcludirt werden.

Dirschau, den 5. December 1825.

Königl. Westpreuß. Landgericht Subkau.

Der adliche Guts-Pächter Herr Carl Hertzog in Stenzlau und dessen Ehegattin Eveline geb. Wittich haben durch den vor dem unterzeichneten Gericht heute geschlossenen Vertrag, die bisher zwischen ihnen bestandene Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes gänzlich aufgehoben, welches Betheiligten nachrichtlich bekannt gemacht wird.

Schöneck, den 12. Januar 1826.

Adl. Patrimonialgericht der Stenzlauschen Güter.

Der hieselbst verstorbene pensionirte LandschaftsRendant Woieck hat in seinem am 14. December 1816 errichteten und den 6. September 1825 publicirten Testament, den Kindern seines verstorbenen in der Gegend von Putzig wohnhaft gewesenen Bruders Landreuter Kostka, Namens Gottfried und Judith, ein Legat von 100 Rthl. ausgesetzt.

Da der Aufenthalt dieser beiden Geschwister Kostka unbekannt, so werden selbige hiemit aufgefordert, sich entweder persönlich oder schriftlich bei dem Unterzeichneten zu melden, ihre Verwandtschaft mit dem Erblasser nachzuweisen, und hierauf der Auszahlung des Legats gewärtig zu seyn.

Angerburg in Ostpreussen, den 6. Januar 1826.

Gastell, Landschafts-Rendant, als Executor Testamenti.

Da das sub No 141. hieselbst gelegene aus einem Gerbhause nebst Lohscheune und Baumgarten bestehend, und auf 917 Rthl. 4 Sgr. abgeschätzte Grundstück des Gerber Friedrich Senger in dem unterm 29. December v. J. anstehenden peremtorischen Licitations-Termin in Ermangelung eines annehmlichen Gebotts unveräussert geblieben, so ist auf den Antrag der Realgläubiger ein vierter Bietungs-Termin auf

den 27. Februar c.

hieselbst anberaumt, in welchem der Meistbietende, wenn nicht Hindernisse eintreten, den Zuschlag zu gewärtigen hat.

Stargardt, den 6. Januar 1826.

Königl. Westpreuß. Stadtgericht.

Da sich auch in dem am 19ten v. M. zur Verpachtung der Bernsteingräberei im Prockauer-Gesträuch des Belaufs Kossowo und einen Theil des Forstorts Sianowskahutta Reviers Mirchau angestandene Licitations-Termin kein Pachtliebhaber eingefunden hat, so wird hiezu ein anderweiter Termin

auf den 20sten d. M. Vormittags um 9 Uhr

(Hier folgt die zweite Beilage.)

Zweite Beilage zu No. 13. des Intelligenz-Blatts.

im Geschäftszimmer des Unterzeichneten angesetzt, in welchem den Pachtliebhabern die nähern Bedingungen bekannt gemacht werden sollen.

Neustadt, den 1. Februar 1826.

Königl. Preuß. Forst-Inspection.
Trost.

Da sich auch in dem am 19. Januar c. zur Verpachtung der Bernsteingräberei im Belauf Mattemblewo, Reviers Bernadowo angestandenen Licitations-Termin kein Pachtliebhaber eingefunden hat, so wird hiezu ein dritter Termin auf

den 14. März c. Vormittags 10 Uhr

in den drei Mohren in Danzig angesetzt, in welchem den Pachtliebhabern die nähern Bedingungen bekannt gemacht werden sollen.

Neustadt, den 6. Februar 1826.

Königl. Preuß. Forst Inspection.
Trost.

Mehrere Schiffs-Utensilien, einige Schiffs-Böte verschiedener Größe und die geborgene Takelage des gestrandeten Schiffs Johanna aus Stettin, werden in Termino den 28 Februar c. Morgens um 9 Uhr in dem Speicher des Herrn Kaufmann Karth zu Leba gegen gleich baare Bezahlung in Cour. im Wege der Auction öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden, wozu Kauflustige einladet.

Leba, den 7. Februar 1826.

Vermöge Auftrages Böhm, Strand-Commiss.

Mit Bezug auf die im hiesigen Intelligenz-Blatt No. 8. enthaltene Anzeige in der Subhastationssache des Nathanael Haselauschen Grundstücks zu Groß-Walddorf No. 33. des Hypothekenbuchs, zeige ich im erhaltenen hohen Auftrage E. Königl. Preuß. Wohllöbl. Land- und Stadtgerichts hiedurch an, daß die auf

den 20. Februar,
den 30. März und
den 2. Mai 1826

an Ort und Stelle anberaumten Licitations-Termine nicht auf der wüsten Baustelle, sondern in der jetzigen Wohnung des Nathanael Haselau zu Klein Walddorf abgehalten werden sollen. Barendt, Auctionator.

Danzig, den 9. Februar 1826.

Auctionen.

Donnerstag, den 16. Februar 1826, Vormittags um 10 Uhr, werden die Mäkler Karsburg und Wilke auf dem ersten Holzfelde an der Thorner Brücke rechts an der Speicherseite gelegen, durch öffentlichen Ausruf an den Meist-

bietenden gegen gleich baare Bezahlung in Brandenb. Cour. folgendes Nutzholz verkaufen:

30	Stück	4 Zoll	Engl.	36	bis	54	Fuß.
200	=	3	=	18	=	40	=
930	=	3	=	4	=	15	=
120	=	$2\frac{1}{2}$ u. 2 Zoll		6	=	30	=
600	=	$1\frac{1}{2}$	=	16	=	40	=
250	=	$1\frac{1}{2}$	=	6	=	12	=
200	=	1	=	6	=	30	=
60	=	Kreuzhölzer 8/8		16	bis	36	Fuß.
40	=	dito 6/6		20	=	30	=
40	=	Maurer- und Schrotlatten 30 Fuß.					
60	=	Hauslatten 30 Fuß.					

In der zum 20. Februar 1826 angekündigten Auction im Locale Jopengasse sub Servis-No. 745. kommen folgende Effekten zum Verkauf:

An Waaren: 5 und 6/4 breite Engl. Cattune in halben Stücken und gattlichen Resten, 4/4 breite Patent-Callicos, 5/4 breite Engl. Glanz-Ginghams, Bombasin, Baracan und Stuffe, baumwollene Toilinets, einfarbige gestreifte und quarirte Halbseidenzeuge in halben Stücken und Resten, 7/4 breite Bettzeuge, 6, 7, 8 und 9/4 große Madrasfrangen- und kattunene Tücher, diverse lederne lange und kurze Damenhandschuhe und mehrere verschiedene Artikel mehr.

Ferner: 1 Goldstück, 1 eiserner Geldkasten.

Auf Verfügung Es. Hochedlen Rathes kommt ebenfalls ein Pferd zum Verkauf.

Montag den 13. März c. werden auf Verfügung Es. Königl. Wohllöbl. Land- und Stadtgerichts in der Hakenbude zu Gemlitz mehrere Pfandstücke durch Ausruf gegen baare Bezahlung in Preuß. Cour. gerufen werden, als: Hausgeräthe, Betten, Fahrzeuge, Geschirre, Acker- und Wirthschaftsgeräthe, eine Anzahl Pferde, Fohlen, Ochsen, Kühe, Jungvieh, Schaafe u. Schweine.

Die Kauflustigen werden ersucht, sich an gedachtem Orte um 10 Uhr einzufinden.

Verpachtung.

Ein Hof mit 5 Hufen gutes Ackerland und bestellter Wintersaat, nahe bei der Stadt gelegen, ist auf einige Jahre zu verpachten. Das Nähere im Königl. Intelligenz-Comptoir.

Die Nutzung der Fischerei in der Ostsee, von den dem Intendantur-Rath Jung in Brösen gehörigen Grundstücken soll

Dienstag den 21. Februar a. c. Vormittags um 10 Uhr

für dieses laufende Jahr öffentlich an Ort und Stelle verpachtet werden, und werden Pachtlustige ersucht, sich in dem Badehause des Herrn Bladau in Brösen an benanntem Tage und Stunde gefälligst einzufinden.

Zernecke, Curator der sequestrirten Güter Neuschottland und Brösen.

Die Friedrich Rexinschen früher Sengerschen Grundstücke in Großbürgerwald mit $60\frac{1}{2}$ Morgen Acker- und Wieseland in mehreren Tafeln, ei-

nem Wohngebäude für 2 Familien, 2 Ställe und 2 Scheunen, sollen im Ganzen oder auch in mehreren Theilen auf ein oder auf drei Jahre April d. J. ab

Freitag den 3. März d. J. Vormittags um 10 Uhr

öffentlich an den Meistbietenden verpachtet werden, und werden Pachtlustige eingeladen, sich an dem bestimmten Tage und Stunde in dem auf den Grundstücken befindlichem Wohngebäude, das bis jetzt von den Pächtern Gebrüder Fiedler bewohnt wird, gefälligst einzufinden, woselbst ihnen die Pachtbedingungen bekannt gemacht werden sollen, auch selbst nach erfolgter Pacht-Licitation die Contracte sogleich abgeschlossen werden können.

Wer vor dem Termin nähere Nachricht über die Grundstücke und der Pacht selbst einziehen will, kann solche von dem Oeconomie-Commissarius Zernecke, in der Böttchergasse No. 251. wohnhaft, einholen.

Verkauf unbeweglicher Sachen.

Das Haus Kneiphof No. 134. mit Hofplatz, Stall und einem Stück Landes ist aus freier Hand billig zu verkaufen. Nachricht Vorstädtschengraben No. 2070.

Das in der Pfaffengasse unter der Servis-No. 819. belegene massive Wohnhaus mit zwei Stuben, Küche, Boden, Keller und Hausraum, soll aus freier Hand billig verkauft werden. Das Nähere ist in der Jopengasse No. 730. oder auch in der Hundegasse No. 273. in den Vormittagsstunden zu erfragen.

Verkauf beweglicher Sachen.

Die besten (nicht umgepackten) Holl. Heringe in $\frac{1}{16}$, ächte Bordeauxer Sardellen, feines Lucäser und Cetter Speiseöl, kleine Capern, Oliven, saftreiche Citronen, Jamaica-Rumm mit der Bouteille 10 Sgr., Engl. Spermacetilichte 4 und 6 aufs Pfund, weiße Tafel-Wachslichte (mit feinen Dochten) 4 bis 16 aufs Pfund, desgleichen Wagen-, Nacht-, Kirchen- und Handlaternenlichte, 24 bis 60 aufs Pfund, weissen und gelben Wachsstock, weissen, mit Blumen und Devisen bemalten Wachsstock, schwere Rügenwalder Gänsebrüste, ächte Lübsche Würste, große Muscattrauben- und smyrnaer Rosienen, geschälte ganze Birnen, getrocknete Kirschen, geschälte ganze Aepfel, große Catharinen-Pflaumen, Ital. Kastanien, ächte Ital. Macaroni, frische $1\frac{1}{2}$ Pfund schwere Limburger-, grüne Kräuter-, Parmasan- und Edammer Käse erhält man billig in der Gerbergasse No. 63.

Vorzüglich schönes und ächtes Eau de Cologne double aus der Fabrike des Herrn Farina ist zu dem billigen Preise von 1 Rthl. 25 Sgr. pr. Kiste von 6 Flaschen in unserm Comptoir Hintergasse No. 225. zu haben.

Hendk. Soermans & Soon.

Eine vierjährige Stutte steht aus freier Hand zu verkaufen. Wo? erfährt man Burgstrasse No. 1669.

Um einen kleinen Rest frische Holländische Heringe schnell zu räumen, werden solche Hundegasse No. 335. zu dem äusserst billigen Preise von 1 Rthl. pr. $\frac{1}{16}$ erlassen.

Ein gut conservirtes Berliner tafelförmiges Fortepiano mit weisser Claviatur im mahagoni Kasten steht für den Preis von 55 Rthl. zum Verkauf 1sten Damm No. 1108.

Von dem schönen Torf, der beim Brennen keinen übeln Geruch giebt, ist die große Ruthe für 3 Rthl. bis des Käufers Thür zu haben. Nähere Nachricht Langefuhr No. 103. und Tischlergasse No. 573.

Citronen à Stück ½ bis 1 Sgr., à Dutzt 6 bis 10 Sgr., alte Montauer Käse à Pfund 2 Sgr., Virginer Taback 6½, Marylander 7½, Stengel 4½, alles pr. Pfund, ist zu haben Frauengasse No. 835.

Vermiethungen.

Auf dem 1sten Damm No. 1120. sind 4 Stuben nebst Küche, mit auch ohne Mobilien zu vermiethen und gleich oder Ostern rechter Zeit zu beziehen.

Das moderne Haus auf dem 2ten Damm No. 1277. ist Ostern rechter Ziehzeit zu vermiethen. Nachricht ersten Damm No. 1120.

Der ganze Unterraum des Lübschen Schiff-Speichers ist zu trockenen Waaren zu vermiethen, und vom 1. April zu beziehen. Nachricht des Zinses wegen Jopengasse No. 747., 1 Treppe hoch.

Die belle Etage, bestehend aus 5 Zimmern, Comptoir und Vorstube, Küche und Keller sind in dem Hause Langgasse No. 536. zu vermiethen. Die näheren Bedingungen erfährt man Langenmarkt No. 425. im Hinterhause.

Die belle Etage in der Langgasse No. 60. ist zu Ostern rechter Ziehzeit an unverheirathete Männer zu vermiethen. Das Nähere daselbst.

Alten Schloß No. 1668. sind zwei Stuben mit der angenehmen Aussicht nach dem Wasser zu Ostern an einzelne Bewohner zu vermiethen.

Das in der Jungfergasse No. 748. belegene Bäckerhaus steht von Ostern d. J. rechter Ziehzeit ab zu vermiethen, auch ist dieses sich gleichfalls zum Fleischergewerbe gut eignende Grundstück unter sehr annehmbaren Bedingungen zu verkaufen. Das Nähere dieserhalb ist Schneidemühle No. 454. zu erfahren.

☞ In der Johannisgasse No. 1378. ist ein freundlicher Obersaal nebst Stube und Kammer nach hinten, Boden, Heerd und Keller zu vermiethen und Ostern rechter Zeit zu beziehen. Ruhige, einzelne Bewohner, würden diese Wohnung vorzugsweise wohlfeilen Zinses erhalten.

In dem Hause Langefuhr No. 44. sind 2 Stuben in der untern Etage billig zu vermiethen. Nähere Nachricht ertheilt der neben an wohnende Tischlermeister Schnellenberg.

Langgasse No. 407. ist noch die Ober-Etage, welche aus drei decorirten Zimmern und sonstigen erforderlichen Piecen besteht, zu Ostern rechter Ausziehezeit 1826 zu vermiethen und das Nähere bei dem Commissionair Fischer, Brodbänkengasse No. 659. zu erfahren.

Frauengasse No. 832. sind 2 gegen einander gelegene ausgemalte und meublirte freundliche Zimmer nebst Kammer an einzelne ruhige Bewohner des Civilstandes vom 1sten März d. J. ab zu vermiethen.

Hundegasse No. 250. ist ein meublirtes Zimmer zu vermiethen und Ostern rechter Zeit oder auch gleich zu beziehen.

Brodbänkengasse No. 695. ist die belle Etage, bestehend aus 7 Zimmern, Comptoir-, Hange- und Bedientenstube parterre Küche, Keller, Boden und Holzstall ꝛc. von Ostern d. J. hiesiger rechter Ziehzeit zu vermiethen. Das Nähere daselbst zu erfahren.

Glockenthor No. 1020. ist ein Saal und eine kleinere Stube an einzelne ruhige Bewohner zu Ostern zu vermiethen. Das Nähere Glockenthor No. 1021.

Langgasse No. 533. ist der Obersaal und Gegenzimmer, auf Erfordern auch meublirt, eine Bedientenstube, Stall auf 4 Pferde und Wagenremise zu vermiethen und gleich zu beziehen. Das Nähere in demselben Hause.

Zwei schöne gegenüber stehende Zimmer, nebst Nebenstube, Küche, Holzgelaß u. s. w. stehen vom 1. April oder zur rechten Zeit zu vermiethen, Altstädtschen Graben No. 301. am Holzmarkt.

Hundegasse No. 300. ist ein Vorder- und Hintersaal nebst Gesindestube, Boden, Küche, Hofplatz und Apartement von Ostern d. J. zu vermiethen. Das Nähere daselbst.

Langgarten No. 193. ist ein Logis nach vorne mit Meubeln an einzelne Personen zu Ostern zu vermiethen.

Töpfergasse No. 27. ist eine geräumige Oberstube nach hinten, nebst Küche, Kammer und Holzgelaß an ruhige kinderlose Bewohner zu vermiethen und Ostern rechter Zeit zu beziehen.

Im Hinterhause von Langgarten- und Mattenbuden-Ecke ist eine Oberwohnung mit eigener Thüre, Küche und Boden an ruhige Bewohner zu vermiethen.

Hundegasse No. 245. ist eine Wohnung von 2 Stuben mit Kabinet, Boden, Keller, eigener Küche und Speisekammer zu vermiethen.

Das am Olivaer Thore der Wache gegenüber gelegene Grundstück ist nebst der dazu gehörigen sehr schönen Orangerie aus freier Hand zu billigen Bedingungen zu verkaufen oder auch zu vermiethen. Das Nähere erfährt man Wollwebergasse No. 1986.

Am Ketterhagschen Thor No. 111. ist eine Obergelegenheit mit 3 heitzbaren Stuben, einer Kammer, einem doppelten Boden über das Vordergebäude und einem Gemüsekeller zu vermiethen und rechter Zeit zu beziehen. Nähere Nachricht in demselben Hause.

Breitegasse No. 1195. ist ein Obersaal mit oder ohne Mobilien nebst Nebenkammer an unverheirathete Personen zu vermiethen.

Langgasse No. 538. ist die zweite Etage 5 Zimmer neben einander gelegen, nebst Küche dabei, zu vermiethen. Hiezu gehören noch 2 Keller und Böden. Nachricht daselbst eine Treppe hoch.

Schmiedegasse No. 287. sind 3 Stuben, nebst Küche, Kammer ꝛc. zu vermiethen und zur rechten Zeit zu beziehen. Das Nähere daselbst.

In der Heil. Geistgasse No. 762. ist entweder ein Saal, eine Stube oder die Untergelegenheit, zur Handlung passend, zu vermiethen.

Heil. Geistgasse No. 923. ist eine Untergelegenheit von 2 Stuben, Küche und Hofplatz zu vermiethen.

Ein anständiges Logis eine Etage nach vorne ist an einzelne Personen mit auch ohne Mobilign zu vermiethen Vorstädtschen Graben No. 169.

Hundegasse No. 305. ist eine Wohnung nebst Küche zu vermiethen. Das Nähere daselbst.

In der Langgasse No. 365. ist eine Stube mit der Aussicht nach der Strasse an eine ruhige Bewohnerin zu vermiethen.

In dem Hause Langgasse No. 1998. Wollwebergassen-Ecke ist ein Zimmer nebst Hausraum und Boden Ostern rechter Zeit zu vermiethen. Das Nähere daselbst.

In Langefuhr der Gerlachschen Schmiede gegenüber ist das Gartenhaus nebst Garten und Gärtnerwohnung für den Sommer oder auch lieber jährlich zu vermiethen. Die Bedingungen erfährt man Langgasse No. 398. in den Morgenstunden, woselbst auch von Ostern ab ein parterre-Logis von zwei Zimmern, Kammer und Küche, wie auch ein Keller sogleich zu vermiethen ist.

In der Paradiesgasse No. 1050. ist eine Stube und Nebenstube, Kammer und Küche zu vermiethen.

Da ich Willens bin meinen in guter Nahrung stehenden Gewürzladen in dem Hause Langgasse No. 363. nebst Kram-Utensilien, Waarengelaß und Keller auf mehrere Jahre zu vermiethen, so ersuche ich hierauf Reflektirende sich ehestens bei mir zu melden. August Olßewski.

In dem Hause Heil. Geistgasse No. 776. ist ein Saal und zwei Zimmer nebst Küche und andern Bequemlichkeiten in der zweiten Etage von Ostern rechter Umziehezeit zu vermiethen. Das Nähere darüber erfährt man unten in demselben Hause.

Das Haus Pfefferstadt No. 125. ist von Ostern rechter Zeit zu vermiethen. Das Nähere erfährt man daselbst.

Breitegasse No. 1192. ist ein auf der Sonnen-Seite sehr freundlich gelegener Saal von Ostern rechter Ziehzeit an einen einzelnen Herrn oder Dame zu vermiethen.

In dem Hause Fleischergasse No. 123. ist eine Oberwohnung aus 2 Stuben, Boden, Küche ꝛc. bestehend zu vermiethen. Auch kann das ganze Haus aus 4 Stuben bestehend nebst Stallung auf 4 Pferden, Holzgelaß ꝛc. gegen annehmliche Bedingungen von Ostern rechter Ziehzeit ab vermiethet werden.

Brodbänkengasse No. 701. ist eine Stube nach vorne von Ostern rechter Ziehezeit an einzelne ruhige Bewohner zu vermiethen. Näheres daselbst drei Treppen hoch.

Lotterie.

☞ Bei dem Königl. Lotterie-Einnehmer J. C. Alberti, Brodbänkengasse No. 697.

sind sowohl Kaufloose zur 2ten Klasse 53ster Lotterie, als auch ganze, halbe und viertel Loose zur 76sten Königl. kleinen Lotterie für die planmässigen Einsätze zu bekommen.

Kaufloose zur 2ten Klasse 53ster Lotterie, deren Ziehung den 14. Februar c. anfängt, und Loose zur 76sten kleinen Lotterie, sind in meinem Lotterie-Comptoir Langgasse No. 530. zu haben. Rotzoll.

Ganze, halbe und viertel Kaufloose zur 2ten Klasse 53ster Lotterie, so wie Loose zur 76sten kleinen Lotterie sind täglich in meinem Lotterie-Comptoir Heil. Geistgasse No. 994. zu haben. Reinhardt.

Entbindung.

Schnell und glücklich wurde am 11ten d. M. um 11 Uhr Vormittags meine Frau von einem gesunden Sohne entbunden. Dieses zeiget theilnehmenden Verwandten und Freunden hiedurch ergebenst an.

Gotteswalde, den 12. Febr. 1826. Scheffler, Pr. in Gotteswalde.

Todesfälle.

Am eilften Februar, Nachts um zehn ein halb, schlummerte, als Folge gänzlicher Entkräftung, meine liebe und theure Lebensgefährtin, Christiane Antoinette geb. Wiesenhaver, im sieben und sechszigsten Jahre ihres Alters zu den dauernden Freuden einer bessern Welt hinüber. Ich, zwei Söhne, eine Tochter mit ihrem Gatten und vier Großkindern, eine Schwiegertochter, und eine Schwester mit ihrer ganzen Familie, weinen ihr nach, und empfehlen diese Trauerkunde der gefälligen und stillen Theilnahme ihrer Befreundeten und Bekannten.

Osterwick, den 12. Febr. 1826. Der Superintendent A. B. Skusa.

Heute um $3\frac{1}{2}$ Uhr Morgens starb mein jüngster Sohn Johannes Heinrich, an Krämpfe, in einem Alter von beinahe 4 Monaten, welches ich meinen theilnehmenden Freunden und Bekannten ganz ergebenst anzeige.

Danzig, den 12. Febr. 1826. Kossak, Reg.-Calculator.

Gestern Morgens 9 Uhr starb meine innigst geliebte Gattin, geb. Parpart, im 36sten Jahre, welches ich allen Freunden und Bekannten ergebenst anzeige.

Danzig, den 13. Febr. 1826. M. Dopatka, nebst 4 Kinder.

Dienstgesuche.

Ein junger tüchtiger, besonders der Schreiberei im Justizfache völlig gewachsener Mann, welcher seit beinahe 9 Jahren unfern von hier bei einem Land- und Stadtgerichte, und zwar gegenwärtig bereits seit geraumer Zeit als vereideter Pro-

tokollführer in jeder Hinsicht zur größten Zufriedenheit seines Vorgesetzten arbeitete, sich auch deshalb durch Produktion sowohl der besten Führungs- als Fähigkeits-Certificate legitimiren kann, vorzüglich gut rechnet und vom Militairdienste frei ist, erforderlichen Falls auch Caution zu leisten vermag, sucht in obiger oder ähnlicher Branche, am liebsten, (um an einem größern, als sein jetziger Aufenthaltsort ist, leben zu können,) hier oder auch auswärts ein anderweitiges Unterkommen. Nähere Nachricht darüber wird der Herr Actuarius Voigt im Commissions-Bureau große Hosennähergasse No. 679. zu geben die Güte haben.

Wer die Malerkunst erlernen will, kann sich bei dem Unterzeichneten melden. M. C. Gregorovius, Langgarten No. 114.

Ein Mädchen von ungefähr 27 bis 30 Jahren, die gute Zeugnisse ihres Betragens aufweisen kann, findet als Schänkerin ein Unterkommen Pfefferstadt No. 109.

Aufruf zur Wohlthätigkeit.

Bei stiller häuslicher Betreibung seiner Wirthschaft ahndete der Pächter Martin Krieger zu Klein Plenendorf am 4. Februar nicht das Unglück, welches schon über seinem Haupte Raum genommen hatte, als plötzlich bei der Abenddämmerung, die in seinem Hause ausbrechende Feuersflamme, ihm die Gefahr zeigte, in welcher er sich befinde. Sein durch Mühe und Fleiß erworbenes Eigenthum, mußte der Flamme überlassen bleiben, und so steht er, welcher seit einem halben Jahre erst die gehabte Wirthschaft angetreten hatte, jetzt bei einem gänzlichen Verluste seiner Habe da, nur Hülfe suchend bei guten, liebevollen Menschen. An die edeln Bewohner Danzigs, die den Bedrängten noch nie hülflos gelassen haben, und deren Herzen sich stets in dem Ausspruche begegnen: „Lasset uns Gutes thun, und nicht müde werden" wendet er sich zuversichtsvoll in seiner Noth, und hofft daß ihm, dem Bittenden, Erhörung gewährt werde. Jede dargereichte Gabe, wird der Goldschmidt Herr Lehnhardt, Goldschmiedegasse No. 1071. gefälligst in Empfang nehmen.

Warneck, Pfarrer zu Reichenberg.

Berichtigung.

Im Auftrage des Großbrittanischen Ministerii der auswärtigen Angelegenheiten zeige ich hiedurch an, daß die zwei in einer Brasilischen Zeitung unlängst voreilig bekannt gemachten Documente, das Eine ein Handlungstraktat, das Andere ein Traktat wegen endlicher Abschaffung des Sklavenhandels, als zwischen der Brasilischen Regierung und Sir Charles Stuart abgeschlossen, von Sr. Großbrittanischen Majestät nicht werden, in ihrer jetzigen Gestalt und ohne bedeutende Aenderungen ratificirt werden. Danzig, den 9. Februar 1826.

Alex. Gibsone, Großbrittanischer Consul.

(Hier folgt die dritte Beilage.)

Dritte Beilage zu No. 13. des Intelligenz-Blatts.

Verlorne Sachen.

Eine seidene Bayadere ist den 10ten d. Abends verloren gegangen. Wer sie Hundegasse No. 285. abgiebt, erhält eine angemessene Belohnung.

Eine junge schwarze Pudelhündin, mit 2 weißen Flecken am Hals, hat sich verlaufen; wer denselben im breiten Thor No. 1939. abbringt, erhält eine angemessene Belohnung.

Kunst-Anzeige.

Die Doppelstrickerei, oder die Kunst ohne Nadeln zu stricken.

Diese Kunst gehört zu den angenehmsten und nützlichsten Beschäftigungen des weiblichen Geschlechts; indem man eine Menge zum Putz und zum Hauswesen brauchbare Gegenstände dadurch verfertigen kann, ohne dazu so viel Zeit und Materiale, wie bei dem gewöhnlichen Stricken mit Nadeln nöthig zu haben. Auch zeichnet sich diese neue Strickmethode vor der ältern durch Geschwindigkeit, Dauerhaftigkeit und Feinheit besonders aus, und ist auf die Verfertigung aller weiblichen Kleidungsstücke (wie einige hier angeführte Gegenstände besagen) anzuwenden, als: Spitzenkleider, Handschuhe, Hauben, Schleier, Spitzen, Blonden, Frangen, Borduren u. s. w. Da wir nun bereits an mehreren Orten mit dem besten Erfolg Unterricht in dieser Kunst ertheilt haben, und auch hier einige Zeit zu unterrichten wünschen, so finden wir uns veranlaßt zu erklären, in wiefern diese Arbeit die Doppelstrickerei genannt wird. Diese Benennung entsteht daher, weil jedesmal zwei Stücke von gleicher Form zugleich gestrickt werden, indem während der eine Theil mit den Händen (und zwar ohne Nadeln) gestrickt wird, der andere ohne Zuthun, von selbst entsteht, als: zwei Kleider, zwei Hauben u. s w., von kleinern Gegenständen können auch 10 bis 12 Stücke zugleich gefertiget werden. Auch ist noch zu bemerken, daß bei täglichem Unterricht diese Kunst in einem Monat vollkommen zu erlernen und der Apparat dazu mit wenigen Kosten verbunden ist.

Der Preis des täglichen Unterrichts von 5 Stunden ist pr. Monat 4 Rthl. Cour. Damen welche diese Arbeit zu erlernen wünschen, mögen die Güte haben sich in unsere Wohnung zu bemühen, wo auch dergleichen fertige Arbeiten stets vorräthig sind. Jopengasse No 726. Familie Herzfeld.

Feuer-Versicherung.

Diejenigen, welche in der Phönix-Societät Ihre Gebäude, Waaren oder Geräthe gegen Feuersgefahr zu versichern wünschen, belieben sich auf dem langen Markt No. 498. Mittwochs und Sonnabends Vormittags von 8 bis 12 Uhr zu melden.

Versicherungen gegen Feuers- und Strohmgefahr werden für die 5te Hamb. Assecuranz-Comp. angenommen Hundegasse No. 278. von

Jn. Ernst Dalkowski.

Vermischte Anzeigen.

Da wir Willens sind, unser bisher betriebenes Pfandverleiher-Geschäft nicht länger fortzusetzen, so machen wir dieses hiemit bekannt mit der Bitte an alle diejenigen, so bei uns Pfänder im Versatz haben, solche binnen 3 Monaten zu lösen, widrigenfalls wir dieselben der Königl. Behörde zum öffentlichen Verkauf übergeben werden. Geschwister Kunze, Häkergasse No. 1452.

Danzig, den 6. Februar 1826.

Den resp. Herrschaften zeige ich nochmals ergebenst an, daß ich nicht mehr Gerbergasse No. 62. sondern Dienergasse No. 190. wohne, und bitte um geneigten Zuspruch. Schramm, Gesinde-Vermiether.

Sonnabend den 18. Februar Assemblée und Tanzvergnügen in der neuen Ressource Humanitas. Anfang um 6 Uhr.

Mittwoch den 1. März findet in derselben Ressource die zweite Redoute statt, an welcher auch Fremde, durch Mitglieder vorgeschlagen, Theil nehmen können. Sie beginnt um 8 Uhr Abends. Die Billette dazu ertheilt der Vorsteher der Vergnügungen, Herr Fleury, Langgarten No. 188. Nach dem 26. Februar werden keine Billette mehr ausgegeben. Die Comité.

In meiner Erziehungs-Anstalt, welche Knaben von 8 bis 15 Jahren auf Gymnasien und höhere militairische Lehranstalten vorbereitet, sind zwei Stellen offen; dies zur Nachricht für diejenigen Eltern und Vormünder, welche mich früher mit ihren Anträgen beehrt haben. Pfarrer Kriese.

Pr. Stargardt, den 10. Februar 1826.

Da ich auf mehreres Verlangen mich entschlossen habe, bis zum 28sten d. M., dann aber auch zum allerletztenmale die Königs- oder Abgottsschlange zu zeigen, so mache ich dies Einem verehrten Publiko mit dem ergebensten Bemerken bekannt daß ich die Preise der Plätze abermals herabgesetzt habe. Der erste Platz kostet 5 Sgr. und der zweite 2½ Sgr. Der Schauplatz ist im Hotel d'Oliva. Hill.

Vom 9ten bis 13. Febr. 1826 sind folgende Briefe retour gekommen: 1) M. Cohn à Gollub. 2) Albrecht à Groß-Zünder. 3) Linden à Elbing mit 3 Rthl. K.-Anw. 4) Schmalzbauer à Insterburg.

Königl. Preuß. Ober-Post-Amt.

Bekanntmachungen.

Es sollen unter Vorbehalt der erforderlichen Genehmigung die bei den hiesigen publ. Wasser- und Röhrenleitungsbauten erforderlichen sämmtlichen Grundgräber-Arbeiten, als das Aufgraben schadhafter und Einbringen neuer Röhren; das Aufgraben der Blind- und Schließkrahnbrunnen, Abzugsröhren,

Röhrenpfosten, Stöckeschießen, Reinigen der publ. Faul- und Abzugs-Gräben als auch der Schlammkasten und dgl. mehr, an den Mindestfordernden auf 3 oder 6 hintereinander folgende Jahre, je nachdem die Offerten vortheilhaft erkannt werden dürften, vom 1. April d. J. ab im Wege der Licitation ausgethan werden. Hiezu stehet ein Licitations-Termin allhier zu Rathhause auf

den 24. Februar c. Vormittags um 10 Uhr

an, zu welchem Uebernehmungslustige und cautionsfähige Personen mit dem Bemerken vorgeladen werden, daß die diesfälligen Austhuungs-Bedingungen in der Calculatur beim Calculatur-Assistent Herrn Bauer täglich eingesehen werden können. Danzig, den 11. Februar 1826.

Die Bau-Deputation.

Zur Ueberlassung der Lieferung der zu den städtschen Reparatur- und Flickbauten erforderlichen Holzmaterialien, als: fichten Bauholz, Bohlen, Dielen, Latten 2c. auf 1 Jahr vom 1. April 1826 bis dahin 1827 an den Mindestfordernden stehet ein Termin allhier zu Rathhause auf

den 28. Februar c. Vormittags um 10 Uhr

an, zu welchem Lieferungslustige mit dem Bemerken vorgeladen werden, daß die diesfallsigen Bedingungen täglich in der Calculatur beim Calculatur-Assistenten Herrn Bauer eingesehen werden können.

Danzig, den 11. Februar 1826.

Die Bau-Deputation.

Das der Wittwe Susanna Epp zugehörige zu Neuendorff gelegene Grundstück No. 10. des Hypothekenbuchs, welches in einem Hofe mit einer Hufe culmisch eigen Land mit Wohn- und Wirthschaftsgebäuden, auch einer Grützmühle bestehet, soll auf den Antrag der eingetragenen Gläubigerin, nachdem es auf die Summe von 2151 Rthl. 19 Sgr. 2 Pf. gerichtlich abgeschätzt werden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es sind hiezu 3 Licitations-Termine

auf den 13. März,
den 16. Mai und
den 20. Juli 1826,

von welchen der letzte peremtorisch ist, vor dem Auctionator Barendt an Ort und Stelle angesetzt. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in den angesetzten Terminen ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende in dem letzten Termine den Zuschlag, auch demnächst die Uebergabe und Adjudication zu erwarten.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur und bei dem Auctionator Barendt einzusehen.

Danzig, den 22. December 1825.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Der den Mitnachbar Peter Prohlschen Eheleuten zugehörige Hof in Wossitz, welcher in dem Hypothekenbuche sub No. 10. verzeichnet ist, in 2 Hufen 27½ Morgen culmisch eigenen Landes und den darauf befindlichen Wohn- und Wirthschaftsgebäuden bestehet, und auf 5360 Rthl. 20 Sgr. 10 Pf. gerichtlich ab-

geschätzt worden, soll mit dem vorhandenen Wirthschafts-Inventario, imgleichen besonders die eben denselben gehörigen Grundstücke in Wossitz No. 12. 13. und 14. des Hypothekenbuchs, zusammen in 3 Hufen 15 Morgen culmisch eigenen Landes und einem Wohngebäude bestehend, und auf 3020 Rthl. 1 Sgr. 8 Pf. abgeschätzt, ohne Wirthschafts-Inventarium als ein Grundstück, auf den Antrag eines Realgläubigers wegen rückständiger Capitalszinsen und des hiesigen Magistrats, wegen der Abgaben-Rückstände durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es sind hiezu die Licitations-Termine auf

den 13. Februar,
den 18. April und
den 20. Juni 1826,

von welchen der letztere peremtorisch ist, vor dem Auctionator Holzmann an Ort und Stelle angesetzt. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in den angesetzten Terminen ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende in dem letzten Termine den Zuschlag, auch demnächst die Uebergabe und Adjudication zu erwarten.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur und bei dem Auctionator Holzmann einzusehen.

Danzig, den 15. November 1825.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Sonntag, den 5. Februar d. J., sind in nachbenannten Kirchen zum ersten Male aufgeboten.

St. Marien. Der Schneidergesell Friedrich Zilinski und Jungfer Henriette Brosch.

St. Johann. Der Oeconom Conft. Theod. Hildebrand und Igfr. Carol. Constantia Herbst. Der Kreisschreiber Mich Friedr. Bevendorff und Igfr. Jul. Const. Kuhlmann.

St. Catharinen Der Schuhmacher Matthias Wilhelm Friedrich Dieckmann und Frau Anna Maria abgeschiedene Regner.

St. Bartholomäi Der Arbeitsmann Jacob Witkowitz, Wittwer, und Igfr. Juliana Carolina Laborentz.

St. Trinitatis. Der Musquetier von der 4ten Comp. des 4ten Inf.-Reg. Friedrich Buchs und Carolina Stegmann.

St. Salvator. Der Arbeitsmann Johann Simon Zelinsky und Frau Anna Florentina geb. Schmidt Wittwe Bucholz, beide aus Petershagen.

Wechsel- und Geld-Course.

Danzig, den 13. Februar 1826.

		begehrt	ausgebot.
London, 1 Mon. Sgr. 2 Mon. — Sg.			
— 3 Mon. — & — Sgr.	Holl. ränd. Duc. neue	—	—:—
Amsterdam 14 Tage — Sgr. 40 Tage — Sgr.	Dito dito dito wicht.	3: 8	:— Sgr
70 Tage — & — Sgr.	Dito dito dito Nap.	—	—
Hamburg, Sicht — & — Sgr.	Friedrichsd'or . Rthl.	5:19 .	:—
3 Woch — Sgr. 10 Woch. — & Sgr.	Tresorscheine . —	100	—
Berlin, 6 Tage pCt. Agio.	Münze . . . —	—	—
3 Woch. — pC. do. 2 Mon. & pC. d.			

Sparkassen-Angelegenheit.

Vierter Jahresbericht

über den Zustand der hiesigen Sparkasse am Schlusse des Jahres 1825.

1) Das von den Actionairs zusammengeschossene Capital beträgt, nachdem dasselbe durch den Beitritt von zwei Mitgliedern im Laufe dieses Jahres um 200 Rthl. sich vermehrt hat, die Summe von . . . . 3700 Rtl. — gr. — pf.

2) Das Guthaben von 542 Deponenten betrug am 31. December 1824 . . . . 52343 Rtl. 1 gr. 3½ pf.

Dazu kommen im Jahre 1825 die Einlagen von neuen und die Zuschüsse von mehreren der früheren Deponenten 59189 „ 19 „ 8½ „

111532 Rtl. 21 gr.

Davon sind an mehrere Deponenten die Einlagen ganz und zum Theil auf ihr Verlangen zurückgezahlt . . . . 21160 Rtl. 11 gr. 9 pf.

Das Guthaben von 867 Deponenten bleibt demnach am 31. December 1825 90372 Rtl. 9 gr. 3 pf.

Diesem gemäß hat sich die Anzahl der Theilnehmer im Laufe des Jahres 1825 um 325 vermehrt.

3) An Interessen werden auf das Jahr 1826 vorgetragen:

a. an den in den ersten Tagen des Januar zur Zahlung gekommenen Zinsen für alle diejenigen Gelder welche schon vor dem 31. December 1824 bei der Sparkasse deponirt waren . . . . 2163 Rtl. 22 gr. 8 pf.

b. an jetzt noch nicht zur Zahlung fälligen Zinsen haben die Deponenten zu gut . . . . 725 Rtl. 17 gr. 4 pf.

c. 9 Actionairs haben ihre Zinsen pro 1822, 1823, 1824 noch nicht abgeholt . . . . 75 Rtl. — gr. — pf.

d. 37 Actionairs erhalten an fälligen Zinsen pro 1825 . . . . . . 154 Rtl. 4 gr. — pf.

e. von den für ausgeliehene Capitalien pränumerando empfangenen Zinsen gelten für das Jahr 1826 . . . . 289 Rtl. 20 gr. 2 pf.

3408 Rtl. 16 gr. 2 pf.

Transport 97481 Rtl. 1 gr. 5 pf.

		Transport	97481 Rtl. 1 gr. 5 pf.
4) Der reine Gewinn der Sparkasse war im Jahre 1822	32 Rtl. 5 gr. 3 pf.		
" " 1823	145 " 15 " 6 "		
" " 1824	526 " 18 " 10½ "		
" " 1825	897 " 21 " 6½ "		
			1602 Rtl. 13 gr. 2 pf.

Es sind nämlich an Interessen vom Jahre 1824 übertragen		2174 Rtl. 7 gr. 6½ pf.	
im Jahre 1825 eingegangen		3767 " — " 6 "	
		5941 Rtl. 8 gr. ½ pf.	
An Interessen baar bezahlt und an die Deponenten welche ihre Zinsen nicht abgeholt, zu gut geschrieben	1572 Rtl. 6 gr. 6½ pf.		
desgleichen ad 3. für das Jahr 1825 vorgetragen	3408 " 16 " 2 "		
		4980 Rtl. 22 gr. 8½ pf.	
also bleiben Ueberschuß an Zinsen . .		960 Rtl. 9 gr. 4 pf.	
dazu kommt ein Gewinn durch den Verkauf von Staatspapieren		11 " 18 " — "	
		972 Rtl. 3 gr. 4 pf.	
Davon geht ab für Druckkosten, Bothen Utensilien 2c.		74 " 5 " 9½ "	
Gewinn wie oben		897 Rtl. 21 gr. 6½ pf.	
Bestand der Einnahme der Sparkasse am 31. Decbr. 1825			99083 Rtl. 14 gr. 7 pf.

Von diesem Bestande sind am 31. December 1825

a. ausgeliehen gegen 3monatliche Wechsel auf sicheres Faustpfand in Getreide, Waaren, Silber, Prätiosen und Staatspapiere	83000 Rtl. — gr. — pf.
b. in 6355 Rtl. Staatsschuldscheinen, Pfandbriefen, Pfandbrief-Coupons angelegt	5779 " — " — "
c. 3 discontirte Wechsel	4266 " 16 " — "
d. baar in Kasse zur Zahlung der fälligen Zinsen und Unterbringung	6037 " 22 " 7 "
	99083 Rtl. 14 gr. 7 pf.

Danzig, den 7. Februar 1826.

Die Direktion der Sparkasse.

Oelrichs. Stobbe. Becker.

Verzeichniß des Guthabens der einzelnen Deponenten an Kapitalien und Zinsen am 31. Dezember 1825 nach der Nummer der Quittungsbücher.

Nro.	Rtlr.	ggr.	pf.
1	16	23	3
3	11	22	—
4	24	—	—
6	54	—	—
7	187	13	8
11	23	19	7
17	23	19	—
20	16	22	—
21	56	12	—
22	56	12	—
23	56	12	—
26	32	—	—
28	1	3	—
29	113	—	—
30	55	—	—
32	132	10	—
33	25	—	—
34	36	—	—
37	113	—	—
39	71	9	—
40	169	12	—
41	25	—	—
42	96	—	—
44	64	—	—
46	14	15	11
47	1	3	—
48	1	3	—
49	1	3	—
50	1	3	—
56	3	—	—
57	4	7	11
58	71	—	—
59	71	—	—
Lat.	1630	9	4

Nro.	Rtlr.	ggr.	pf.
	Transport.		
	1630	9	4
60	80	—	—
64	112	10	8
65	12	23	7
66	16	2	—
67	234	17	2
71	1	2	11
72	7	20	5
77	3	—	—
78	11	11	—
88	112	10	8
89	50	1	8
98	2	2	10
99	120	—	—
107	13	10	—
109	224	5	8
117	111	18	—
120	16	18	3
121	22	8	—
122	38	14	5
123	23	10	9
124	23	10	9
125	23	10	9
129	1	2	8
133	106	—	—
134	220	20	—
135	11	11	—
137	50	—	—
138	22	—	—
139	300	—	—
140	8	20	8
141	1	2	7
Lat.	3613	11	9

Nro.	Rtlr.	ggr.	pf.
	Transport.		
	3613	11	9
142	27	17	7
143	27	17	7
144	55	12	2
146	23	17	3
148	6	7	6
149	27	17	7
150	55	12	2
151	177	2	—
152	62	1	—
153	25	18	6
155	13	6	—
157	13	6	—
156	3	16	—
159	27	13	5
161	1	2	4
162	64	2	4
163	4	9	4
165	109	18	2
167	178	15	11
168	11	11	—
172	88	18	3
173	109	14	—
180	112	2	4
181	26	7	—
186	50	—	—
188	13	—	—
190	7	11	4
193	32	18	—
194	11	11	—
196	150	17	—
197	400	—	—
Lat.	5531	22	6

Nro.	Rtlr.	ggr.	pf.
	Transport.		
	5531	22	6
198	28	7	2
200	16	21	—
201	50	—	—
203	407	—	—
204	10	18	—
205	10	20	10
207	21	14	—
208	180	19	—
209	26	1	—
210	44	6	—
211	22	18	—
212	190	18	—
213	155	5	—
214	108	12	—
216	14	—	—
217	119	5	1
218	150	—	—
219	432	—	—
222	60	—	—
224	12	14	8
226	2	3	1
227	17	10	8
228	10	19	2
229	25	22	—
231	18	8	7
232	15	2	10
233	7	13	5
238	150	—	—
239	150	—	—
241	215	23	4
242	323	2	2
Lat.	8529	19	6

Nro.	Rtlr.	ggr.	pf.	Nro.	Rtlr.	ggr.	pf.	Nro.	Rtlr.	ggr.	pf.	Nro.	Rtlr.	ggr.	pf.
Transport.	8529	19	6	Transport.	12284	23	6	Transport.	16186	22	5	Transport.	18819	17	3
243	30	—	–	292	21	11	—	369	3	3	9	436	200	–	–
244	1	1	11	293	53	15	6	372	105	5	—	439	13	–	–
245	80	17	6	296	179	4	3	373	69	—	—	441	5	–	
246	500	—		300	4	8	6	376	13	12	6	442	150	–	–
247	19	9	—	301	13	5	3	377	100	—	—	443	4	—	–
248	15	1	8	302	589	—	—	378	50	—	—	444	4	–	
249	10	18	4	305	96	8	3	380	138	–	—	446	3	–	—
250	10	18	4	306	115	18	—	388	428	—	–	447	3	—	
251	8	14	8	311	106	22	8	390	26	10	10	448	40		
253	12	9	8	317	100	—	–	391	7	7	7	449	38	–	—
254	100	—	—	318	3	1	7	392	75	-	-	450	50	–	—
257	64	9	10	320	106	14	4	393	52	6	2	451	384	—	—
261	53	19	8	321	28	18	9	394	36	21	8	452	70	—	—
262	53	19	8	328	600	–	–	395	47	18	4	454	24	–	—
263	195	12	10	330	250	—	–	397	30		–	463	1		—
264	4	7	4	333	62	–	—	401	52	2	—	465	8	8	-
265	53	17	2	336	6	9	—	402	88	12		466	200		–
266	50	2	–	338	114	9	—	403	37	—	—	468	33	3	–
267	34	8	2	339	50	–	—	405	200	–	—	469	15	—	–
268	24	18	4	340	46	11	10	407	13	–	–	470	70	1	5
269	173	16	4	341	72	13		411	32	15	—	471	500	—	
270	48	–	–	342	34	15	9	412	150	—	—	472	500	–	–
271	402	8	–	343	211	19	4	415	12	—	—	473	500	—	—
272	45	5	—	344	211	19	4	416	50	—	–	474	500		–
274	17	—	—	345	63	13	—	417	50	–	—	475	500	-	—
275	8	20	—	349	33	21	4	418	10	-	—	476	500		—
277	322	22	–	350	374	7	4	419	30		—	477	22	—	–
278	249	17	4	353	10	14	2	420	33	—	—	479	63	2	—
279	107	15	4	355	18	—	—	421	77	–		481	24	–	–
280	253	–	10	358	25	22	8	423	6	—	-	482	15		-
281	68		–	359	47	4	–	424	100	—	—	483	10	–	–
282	12	—	—	360	67	19	4	425	19	—	—	484	4	–	–
283	80	17	6	361	52	18	8	426	110	—	—	485	3	—	—
285	400	—	–	362	52	18	8	427	100	—	—	486	15	—	—
287	1	1	10	366	10	12	6	428	80	—	—	487	10	—	–
290	134	2	9	367	63	2	2	430	100	—	—	488	100	—	—
291	107	7	–	368	3	3	9	435	100	—	—	489	100	—	—
Lat.	12284	23	6	Lat.	16186	22	5	Lat.	18819	17	3	Lat.	23501	5	8

Nro.	Rtlr.	ggr.	pf.
	Transport.		
	23501	7	8
490	12	—	—
492	60	—	—
495	50	—	—
496	25	—	—
497	25	—	—
498	25	—	—
499	25	—	—
500	25	—	—
501	25	—	—
502	25	—	—
503	25	—	—
504	25	—	—
505	25	—	
506	25	—	—
507	25	—	—
508	25	—	—
509	25	—	
510	100	—	—
511	70	—	—
514	12	—	—
521	25	—	—
524	750	—	—
526	20	—	—
528	500	—	—
529	55	—	—
531	98		—
533	300	—	—
534	35	—	—
535	12	12	—
537	50	—	—
538	50	—	—
539	50	—	—
540	50	—	—
541	50	—	—
542	50	—	—
543	50	—	—
544	50	—	—
Lat.	26350	19	8

Nro.	Rtlr.	ggr.	pf.
	Transport.		
	26350	19	8
545	200	—	—
546	200	—	—
547	122	16	—
548	100	—	—
549	100	—	—
551	130	—	—
552	100	—	—
563	310	—	—
564	30	—	—
565	500	—	—
567	20		—
568	170	—	—
570	39	—	—
571	300		—
574	500	—	—
575	500	—	—
576	500	—	—
577	100	—	—
578	300		
580	96	—	—
581	50	—	—
582	10	—	
583	170	—	—
584	400	—	—
585	200	—	—
586	100	—	—
587	20	—	—
588	26	—	—
589	26	—	—
590	33	—	—
591	25	—	—
592	25	—	—
593	25	—	—
594	35	12	—
596	85	—	—
597	50	—	—
598	50	—	—
Lat.	31998	23	8

Nro.	Rtlr.	ggr.	pf.
	Transport.		
	31998	23	8
599	50	—	—
600	100	—	—
601	15	—	—
602	24	—	—
603	44	—	—
608	10	—	—
609	25	—	—
610	28	8	—
611	60	—	—
620	25	—	—
621	25	—	—
622	25	—	—
623	25	—	—
625	1	4	—
626	7	—	—
627	50	—	—
628	50	—	—
629	50	—	—
633	32	—	—
634	192	—	—
636	50	—	—
637	50	—	
640	300	—	—
641	400	—	—
642	300	—	
643	365	—	—
644	50	—	—
645	20	—	—
646	300	—	—
647	180	—	—
649	50	—	—
651	50	—	—
652	13	—	—
655	40	—	—
656	20	—	—
659	75	—	—
662	133	8	—
Lat.	35233	19	8

Nro.	Rtlr.	ggr.	pf.
	Transport.		
	35233	19	8
663	11	19	—
664	100		—
665	40	—	—
666	15	—	—
667	18	22	—
668	42	—	—
669	23	—	—
670	425	—	—
671	20	—	
672	20	—	—
673	20	—	—
678	10	—	—
682	300	—	—
683	215	—	—
684	3	—	—
685	3	—	—
686	6	—	—
688	50	—	
690	171	—	
691	204	—	—
692	50	—	—
693	35	—	—
694	250	—	—
696	20	—	
699	50	—	—
700	20	—	
701	20	—	
702	75	—	—
703	10	—	—
704	75	—	—
706	28	—	—
707	100	—	—
708	150	—	—
709	100	—	—
711	100	—	—
712	300	—	—
713	400	—	—
Lat.	38714	12	8

Nro.	Rtlr.	ggr.	pf.
Transport.	38714	12	8
714	15	—	—
715	150	—	—
716	6	—	—
717	8	—	—
718	28	—	—
719	500	—	—
721	30	—	—
722	50	—	—
726	100	—	—
727	100	—	—
728	17	—	—
729	200	—	—
730	25	—	—
731	25	—	—
736	75	—	—
738	100	—	—
742	500	—	—
743	100	—	—
744	100	—	—
745	100	—	—
746	100	—	—
747	100	—	—
748	60	—	—
749	50	—	—
750	50	—	—
751	50	—	—
753	18	—	—
754	11	14	—
755	183	1	—
756	50	—	—
757	50	—	—
758	50	—	—
761	30	—	—
762	30	—	—
763	200	—	—
764	10	—	—
765	25	—	—
Lat.	42011	3	8

Nro.	Rtlr.	ggr.	pf.
Transport.	42011	3	8
766	25	—	—
767	25	—	—
768	100	—	—
769	100	—	—
770	100	—	—
771	100	—	—
772	100	—	—
776	150	—	—
777	100	—	—
778	20	—	—
779	32	8	—
780	30	—	—
781	36	—	—
782	1	—	—
783	8	8	—
784	106	—	—
786	50	—	—
787	100	—	—
788	94	—	—
789	94	—	—
790	94	—	—
791	15	4	7
792	109	—	—
793	34	—	—
795	55	—	—
799	2	—	—
800	55	—	—
801	33	—	—
802	51	—	—
804	100	—	—
805	150	—	—
806	6	8	—
807	100	—	—
808	33	8	—
809	44	—	—
810	88	—	—
811	200	—	—
Lat.	44552	16	3

Nro.	Rtlr.	ggr.	pf.
Transport.	44552	16	3
812	8	—	—
813	8	—	—
814	5	—	—
815	100	—	—
816	75	—	—
817	65	—	—
818	13	—	—
819	13	—	—
820	20	—	—
821	630	—	—
822	100	—	—
823	140	—	—
824	92	—	—
825	28		—
826	58	—	—
827	22	—	—
828	20	—	—
829	12	—	—
830	38	12	—
832	50	—	—
833	15	—	—
834	12	—	—
837	162	—	—
838	200	—	—
839	500	—	—
840	23	8	—
841	175	—	—
842	300	—	—
843	250	—	—
844	100	—	—
845	150	—	—
846	30	—	—
847	25	—	—
848	25	—	—
849	300	—	—
850	50	—	—
852	72	—	—
Lat.	48439	12	3

Nro.	Rtlr.	ggr.	pf.
Transport.	48439	12	3
853	50	—	—
854	43	—	—
856	130	—	—
857	70	—	—
858	7	14	—
859	10	—	—
860	48	—	—
861	72	—	—
864	8	—	—
865	184	11	—
866	50	—	—
867	50	—	—
868	1	—	—
869	170	—	—
870	5	—	—
871	12	—	—
872	50	—	—
873	40	—	—
874	100	—	—
875	20	—	—
876	30	—	—
877	50	—	—
879	16	—	—
880	8	—	—
881	8	—	—
882	8	—	—
883	13	—	—
884	4	4	—
885	150	—	—
886	25	—	—
887	50	—	—
888	68	—	—
891	50	—	—
892	25	—	—
893	25	—	—
894	25	—	—
895	25	—	—
Lat.	50140	17	3

Nro.	Rtlr.	ggr.	pf.	Nro.	Rtlr.	ggr.	pf.	Nro.	Rtlr.	ggr.	pf.	Nro.	Rtlr.	ggr.	pf.
Transport.	50140	17	3	Transport.	53702	13	3	Transport.	57630	11	3	Transport.	61752	11	3
896	16	16	—	940	110	—	—	989	60	—	—	1031	25	—	—
897	500	—	—	941	75	—	—	990	65	—	—	1032	125	—	—
898	50	—	—	942	170	—	—	991	10	—	—	1034	25	—	—
899	10	—	—	943	54	—	—	992	6	—	—	1035	25	—	—
900	6	—	—	944	33	—	—	993	20	—	—	1036	25	—	—
901	100	—	—	945	15	12	—	994	25	—	—	1037	25	—	—
902	100	—	—	946	350	—	—	995	10	—	—	1038	100	—	—
903	100	—	—	947	20	—	—	996	80	—	—	1039	300	—	—
904	100	—	—	948	344	—	—	997	300	—	—	1040	120	—	—
905	100	—	—	949	41	—	—	998	50	—	—	1041	20	—	—
908	12	—	—	950	300	—	—	999	60	—	—	1042	25	—	—
909	350	—	—	951	34	8	—	1000	12	—	—	1043	19	—	—
910	41	—	—	952	50	—	—	1001	100	—	—	1044	60	—	—
911	24	—	—	953	122	—	—	1002	15	—	—	1045	700	—	—
912	100		—	954	44	18	—	1003	100	—	—	1046	100	—	—
913	10	—	—	955	10	—	—	1004	31	—	—	1047	327	—	—
914	500	—	—	957	166	16	—	1005	12	—	—	1048	100	—	—
915	200	—	—	958	33	—	—	1006	500	—	—	1050	6	—	—
916	25	—	—	959	60	—	—	1007	100	—	—	1051	25	—	—
917	2	4	—	966	180	—	—	1008	50	—	—	1052	200	—	—
918	32	—	—	967	135	—	—	1009	166	16	—	1053	60	—	—
919	60	—	—	968	43	—	—	1010	40	—	—	1054	100	—	—
921	150	—	—	969	100	—	—	1011	30	—	—	1055	100	—	—
922	50	—	—	971	9	16	—	1012	1	—	—	1056	20	—	—
923	50	—	—	972	35	—	—	1013	20	—	—	1057	25	—	—
924	33	—	—	973	283	—	—	1014	38	—	—	1058	166	16	—
927	33	8	—	974	24	—	—	1018	214	—	—	1059	30	—	—
928	11	16	—	975	142	—	—	1019	500	—	—	1060	20	—	—
929	30	—	—	976	24	—	—	1020	70	—	—	1061	65	22	—
930	90	—	—	977	25	—	—	1021	50	—	—	1062	18	—	—
931	300	—	—	978	25	—	—	1023	300	—	—	1063	200	—	—
932	150	—	—	979	10	—	—	1025	100	—	—	1064	100	—	—
933	13	—	—	980	5	—	—	1026	40	—	—	1065	200	—	—
934	100	—	—	981	25	—	—	1027	3	—	—	1066	270	—	—
937	2	—	—	982	759	—	—	1028	60	—	—	1067	240	—	—
938	20	—	—	984	50	—	—	1029	650	—	—	1068	150	—	—
939	90	—	—	985	20	—	—	1030	233	8	—	1069	100	—	—
Lat.	53702	13	3	Lat.	57630	11	3	Lat.	61752	11	3	Lat.	65970	1	3

Nro.	Rtlr.	ggr.	pf.	Nro.	Rtlr.	ggr.	pf.	Nro.	Rtlr.	ggr.	pf.	Nro.	Rtlr.	ggr.	pf.
	Transport.				Transport.				Transport.				Transport.		
	65970	1	3		73869	9	3		79371	17	3		84468	1	3
1070	50		—	1111	100	—	—	1151	100	—	—	1189	400	—	
1071	150	—	—	1112	100	—	—	1152	25	—	—	1190	372	—	—
1072	50	—	—	1113	50	—	—	1153	200	—	—	1191	170	—	
1073	60	—	—	1114	50	—	—	1154	100	—	—	1192	200		—
1074	33	8	—	1115	20	—	—	1155	100	—	—	1193	57	18	—
1075	1100	—	—	1116	250	—	—	1156	100		—	1194	166	16	—
1076	154	—	—	1117	250	8	—	1157	100		—	1195	30		—
1077	30	—	—	1119	10	—	—	1158	100		—	1196	100	—	—
1078	650	—	—	1120	25	—	—	1159	100		—	1197	100	—	
1079	70	—	—	1121	170	—	—	1160	75	—	—	1198	23	—	—
1080	106	—	—	1122	150	—	—	1161	100	—	—	1199	20	—	—
1081	450	—	—	1123	33	—	—	1162	100	—	—	1200	21	—	
1084	75	—		1124	100	—	—	1163	100	—	—	1201	25	—	—
1085	180	—	—	1125	500	—	—	1164	100	—	—	1202	400	—	
1086	450	—		1126	500	—		1165	100		—	1203	25	—	—
1087	75	—	—	1227	50	—	—	1166	100	—		1204	100	—	—
1088	30	—	—	1128	11	—	—	1167	100		—	1205	100	—	—
1089	209	—	—	1129	40	—	—	1168	1	—	—	1206	50	—	—
1090	50	—	—	1130	500	—	—	1169	200	—	—	1207	50	—	—
1091	150	—	—	1131	500	—	—	1170	150	—	—	1208	50	—	—
1092	100	—	—	1132	100	—	—	1171	300		—	1209	50	—	
1093	400	—	—	1133	100	—	—	1172	100	—	—	1210	83	—	—
1094	750	—	—	1134	15	—	—	1173	100	—	—	1211	114	—	
1095	100	—	—	1135	100	—	—	1174	400			1212	490	—	—
1097	6	—	—	1136	100	—	—	1175	99	—	—	1213	100	—	—
1098	600	—	—	1137	100	—	—	1176	1	16	—	1214	30	—	—
1099	150	—	—	1138	450	—	—	1177	16	—		1215	100	—	—
1100	80	—	—	1139	100	—	—	1178	100	—	—	1216	50	—	—
1101	120		—	1140	100		—	1179	200	—		1217	88	22	—
1102	5	—	—	1141	13	—	—	1180	50	—	—	1218	800	—	—
1103	450	—	—	1142	50	—	—	1181	100			1219	500	—	—
1104	100	—	—	1143	150	—	—	1182	240	—	—	1220	14	—	—
1105	200	—	—	1144	15	—	—	1183	66	16	—	1224	500	—	—
1106	200	—	—	1146	200	—	—	1184	100	—		1225	500	—	—
1107	200	—	—	1147	200	—	—	1185	100	—	—	1226	24	—	—
1108	200	—		1148	100	—	—	1186	72	—	—				
1109	100		—	1149	100	—	—	1187	500	—	—				
1110	16	—	—	1150	100	—	—	1188	500	—	—				
Lat.	73869	9	3	Lat.	79371	17	3	Lat.	84468	1	3	Summa.	90372	9	3